53. Jahrgang - Hr. 17 048 Berlags . Gründungsjahr 1725 Anget gen breis; Großhalte (46 mm) . mm 0.18.4 Zertangetgen (78 mm) . mm 1.—.4

Malftattel (78 mm) . mm 1.—A Radiaffe
Malftattel 1 und Mengentiattel B. Einspatiste, fleine Angelgen bis zu 100 mm Hobe. . . . mm 0.15.4 Stellengeiuche. . . . mm 0.14.4 Mortangeigen, bribate Gelegenbeits-angelgen, einspatiste, bis 50 mm 1. fetigebruche.

Dobe *)

1. fettgebruchte Worte je Wort 0.10.a.

2. iedes weitere Wort in Grundschrift.

3. Mindefwreis . . . 0.50.a.

*) odne Radlah

Biffern und Muskunfts Gedubt (Borts befonders) . . 0.30.a.

Gutta ift die Anzeigendreisliste 8.

Genteral=2Inzeigen den distriction de la control de la con

für Bonn und Umgegend Bonner Nachrichten

Godesberger Nachrichten / Siegburger Nachrichten / Euskirchener Nachrichten

Beicaftisftelle und Schriftleitung Bonn, Babnbofftr, 12. Die Geichatisftelle ift geoffnet von i-19 Ubr. Cammetrul Rt. 3851-53. Ferngefprace 3853. Bolifchedtonio Roin 18672: Bantverbindungen: Reichsbanfgirofonio. Deutide Bant Dresbner Bant Commerabant Bolfsbant alle in Bonn

Dienstag, 20. Mptil 1944

Gewalt am Ril

Dr. Cp. Die gurgeit wieder mit Beharrlichfeit porangetriebenen Berfuche Englands, Die Exetutivgemalt in Megapten in die Sande bes Generals Wavell gu fpielen, und ber britifche Drud auf bie agnptifche Regierung, Megnptens Armee in ben Dienft ber britifchen Gewaltpolitit gu ftellen, lenten bie Aufmertfamteit auf bie Erpressernathoben, mit denen die Londoner Macht-polititer die ägyptische Schlüsselftellung bisher zu sichern versuchten und nun wieder unter Aufbietung aller nur möglichen hinterhältigen Tries behaupten wollen.

versuchten und nun wieder unter Aufbietung aller nur möglichen hinterhältigen Tricks behaupten wollen.

Der englische Druck auf Acappten, aktiv mit in den Krieg einzugreisen, hat sich gerade in den letzten Monaten immer mehr verstärft, aber die ägyptische Regierung hat dis jest im Rahmen der ihr durch den engsliche ägyptischen Bündnisvertrag von 1936 gegebenen Möglichteiten sehr die Teilnahme auf seiten Englands im Kriege abgelehnt. Sie brach sediglich die diplomatischen Beziehungen mit Italien und Deutschand ab. England läst es keinen Tag an den typisch britischen Einmischungsversuchen in die Politik eines von Großbritannien hoch und heilig als unadhängig anerfannten Landes sehlen, und so kann ich wundernehmen, daß es bereits zu erheblichen Dissernzen zwischen den britischen Militärbehörden und den Kreisen Agapptens kam, die die Freiheit und Unabhängigkeit ihres Landes zu ihrem politischen Programm gemacht haben. Die im November vorigen Iahres erfolgte gewaltsame Beseitigung des auf eine rein ägnptische Bolitik bedachten Ministerpräsidenten Halpan Gabrn ist ein Besipiel für die Strupellosigkeit der britischen Gewaltpolitik am Nil. Es ist dezeichnend, daß England Aegapten gegenüber in Zeiten, wo dritische Interessen auf dem Spiele standen, immer mit Juderbrot und Beitsche Ausgerteten ist. Bereits im Weltkrieg wird die britische Bolitik durch diese Doppelzüngigseit gekennzeichnet. Das "christliche Gewissen" der Engländer wurde durchaus nicht durch diese Doppelzüngigeit gekennzeichnet. Das "christliche Gewissen" der Engländer wurde durchaus nicht durch diese Doppelzüngigseit gekennzeichnet. Das "christliche Gewissen" der Engländer wurde durchaus nicht durch diese Doppelzüngigseit gekennzeichnet. Das "christliche Gewissen" der Engländer wurde durchaus nicht durch diese Doppelzüngigseit gekennzeichnet. Das "christliche Gewissen" der Engländer wurde des Meltkrieges rund 200 000 Arbeiter in Aegapten des Belitzieges rund 200 000 Arbeiter in Aegapten dus des Belitzieges rund 200 000 Arbeiter in Aegapten des Belitzieges

beiter in Negopten aushoben, um sie für die britischen Interesse i Zwangsarbeiten an den allierten Fronten einzusehen.

Erst im Jahre 1936 kam es zu dem englisch-ägnptischen Bertrag, in dem die uneingeschänkte Freiheit durch England Anerkennung sand und wonach Negopten als ein "freier Bertragspartner" galt. Allerdings verstand es auch diesmal wieder die britische Diplomatie, Möglicheiten für eine spätere britische Machtensstung in Negopten zu schaffen, indem z. B. England für eine Uedergangszeit von 25 Jahren das Recht erhielt, am Gueztanal eine Truppenmacht von 10 000 Mann und eine bestimmte Anzahl von Luftstreiträsten so lange zu unterbalten, die angebisch der Reuausbau der ägyptischen Krmee abgeschlossen war nud diese dann selbst den Schutz des Sueztanals übernehmen könnte. England hat selbstwerkändlich die ihm zugestandene des schräften Jahl an Etreitstästen sin de leberwachung des Sueztanals nur furze Zeit eingehalten, um gleich in den nächsten Indexen die koppelte und dersänzige Steckteitnacht in die ägyptischen Cannisonen zu segen. Der Bertrag von 1936 gibt den Engländern gleichfalls die rechtlichen Handhaben, über ägyptisches Gebiet hinweg Krieg zu sühren, d. h. also, Aegypten jederzeit zum Schauplas friegerischer Handlungen zu machen. Heute ist prastisch das ganze ägyptische Territorium durch die dertischen Offupanten in ein militärisches Operationszgediet verwandelt worden, und England setz, wie die jüngsten Ereignisse zu zum Ausann seinen militärische Stärfe durch Ausnutzung der ägyptischen Wischungen zu mehren. Beite nach ihm der erstätzt, das die ägyptischen Grenztuppen gewischen Wischen, mußte die Aggebene Auftrag zu einer neuen Regierung keinen werden werden werden der der der der der Ausnutzungen geräumt hätten, um das Land nicht in einen Krieg zu verwicken. Der dann an den Kührer der Warde Ausnutzungen geräumt kätzten, um der kangen mehre vorigen Vahres durch eine neue Regierung gebilder. Die Zeigerung hier unter dem im Novenber vorigen Vahres den Baltan und in Nordafrika haben ossend General W

Churchill spricht von Entläuschungen und Fehlern

Der Kriegsverbrecher gibt die "ernfle Kataftrophe auf dem Balkan und die nachteilige Niederlage in Ufrika" zu

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung) Dr. W. Sch. Berlin, 29. April. Winfton Churchiff hat ber Forderung, bie gang allgemein in ber englifchen Deffentlichfeit erhoben murbe, nicht mehr länger ausweichen tonnen und fich gezwungen gefehen, einen Redenicaftsbericht abzulegen. Er hat bei ber Bahl bes Beitpunttes für feine Rundfuntanfprache wieder einmal Bech gehabt, benn er fprach ausgerechnet einige Stunden nach bem Ginbringen ber beutiden Truppen in Athen und nach Siffung ber Safenfreugflagge auf ber Alfropolis. Man tonnte gelpannt fein, wie er fich mit diefen Tat-fachen gurechtfinden wurde. Wir muffen fagen, daß er uns einigermaßen enttaufcht hat. Rach allen Erfah-

rungen glaubten wir beinahe einen Anspruch auf die Erklärung Churchills stellen zu können, daß der Rüdzug der Briten nach einer katastrophalen Niederlage wieder einen "glorreichen Sieg" darstellen würde. Das hat er nun diesmal in der Tat nicht mehr gewagt. Seine Aussührungen über Ajrika und den Balkan sind vielmehr auf einen recht elegischen Grundton gestimmt, "Ein Ding", so sagte er, "ift sicher im Kriege: Er ist voll von Enttauschungen und auch voll von Kehlern". Das gilt allerdings nur für England. Was uns betrifft, so haben uns der Führer und seine Wehrmacht wirklich noch teine Enttäuschung bereitet. Im Gegenteil haben ihre gewaltigen und schnellen Ersolge immer wieder unsere kühnsten Hoffnungen übertroffen. Und was die Fehler angeht, so hat die englische Propaganda jedes

mal zu Beginn eines deutschen Unternehmens triumphierend seitgestellt, daß Adolf Hitler nun einen entsicheidenden Fehler begangen, daß er den lekten Omnibus verpast habe und daß man nun Gelegenheit sinden werde, ihn vernichtend zu treffen. Die Fehler, die dem Kübrer von den Briten angedichtet wurden, haben sich immer sehr bald als entscheidende Siege herausgestellt. Churchill behauptet heute, daß er aus den Ersakrungen gelernt habe und daß er niemals Prognosen im Hindlic aus den Berlauf militärlicher Unternehmungen stelle. Es ist uns dies nun allerdings ganz neu, zumal er sich in gleichem Atemzuge wieder mit der angedlich verzweizelten Lage der deutschen Truppen in Afrita beschäftigt. "Ich versuche niemals", so hat Churchill heute die

Es ist uns dies nun allerdings ganz neu, zumal er sich in gleichem Atemzuge wieder mit der angeblich verzweisseleten Lage der deutschaft Truppen in Afrika deschäftigt.

"Ich versuche niemals", so hat Churchill heute die Stirn zu behaupten, "glauben zu machen, daß Aliederlagen Siege sind". Nanu, Herr Churchill, wie war es dann nach Andalsnes und nach Dünkirchen? Hatten Sie da wirklich nicht "glorreiche Siege" geseiert? Immerhin klingen die Ausstührungen Churchills diesmal ganz anders als das, was er früher bei solchen Ansassen ganz anders als das, was er früher bei solchen Ansassen den dem Balkan und von einer "ernsten Katastrophe" auf dem Balkan und diesen Beiter Ausgertruppen "dum großen Teil durch die etwas stärkeren deutschen Panzer zerftört wurden." Im Berlauf des Feldzuges auf dem Balkan verbreitete die englische Propaganda Siegesberichte, nach denen es so aussehen muste, als ob die Iritischen Tanks durch die deutschen Banzer hindurchgesahren wären, wie das Messen durch die Butter. Die engl.sche Dessenklichten kund diesen Ausselfen der Ausblick denn der Bremier überhaupt hat geben können. Er vermochte nur die vage Aussicht zu bieten, daß England schließlich mit amerikanischer Silfe die entschende schacht im Atlantit überstehen werde. Aber irgendwelche sohalt im Atlantit überstehen werde. Aber irgendwelche sohalt im Atlantit lang und schwer sein kann daß ihr Ausgang durchaus noch nicht entschen vermöchte, sonnte er nicht bieten. Er muste vielmehr zugeben, daß, "d.e Schlacht im Atlantit lang und schwer sein tann, daß ihr Ausgang durchaus noch nicht entsche ein in undehen zu aus wird geschen. Venn das Kriegsmaterial, das Ridzugsmaterial, das einzige Hoffinung ist und bleibt Amerika. Des erhalts seinzige herum

Das britische Bolk stöhnt unter Rationierungen

Die Wirtungen der deutschen Gegenblodade machen fich immer mehr bemertbe

(Drahtbericht unseres eigenen Stockholmer DP-Vertreters) DP Stodholm, 29. April. In London wird als eine Frage von brennender Bichtigfeit die Lebensmittelnot bezeichnet. Man ist vor allem nicht mit dem Berteilungsspstem zusteiden. Klagedriese lausen täglich massenweise ein. Lord Moolton und Major George, ein Sohn des Expremiers, werden sich demnächt im Unterhaus verantworten. Es handelt sich vor allem um die Milchversorgung. Man ist unzustrieden, daß die Milchversorgung ist aber auch dei den anderen Ledensmitteln. Wie Assert auch dei den anderen Ledensmitteln. Wie Assert auch dei den anderen Ledensmitteln. Wie Assert auch der ans Montag durch einen Streit von 2500 Angestellten der Größhandelssitrmen unterdunden worden. Der Streif entstand als Protest gegen die Entlassung von 60 Angestellten, deren Arbeitsstätte durch einen Bombenangriss beischädigt worden war. Die Angestelltengewerschaft fordert, daß die 60 Angestellten in anderen Fleischdepots beschäftigt werden.

Interessant Dinge weiß auch ein Redner am Londoner Rundssunt zu berichten, der erflärt, dei dem britischen Ausschrtüdgang müsse man berücksichen, daß England aus den nordischen Ländern tein Holz und leinen Jelltoss, aus den Kandinavischen Ländern keine Wolsens und tierischen Exeugnisse und seine Eisens Wolsereis und tierischen Exeugnisse und seine Eisens telnot bezeichnet. Man ift por allem nicht mit bem

erze mehr beziehen tönne. Gerade bei der Einsuhr ist es weiterhin nicht unweientlich, sestzuktellen, daß diese in ihren größten und wertmäßig teuersten Posten aus Rüstungsmaterial aller Art bestand, was also lehtlich ganz einsach eine gewaltige Schmälerung der örtilchen Rahrungs- und Genußmitteleinsuhr bedeutet. Das Einzeständnis, Deutschland habe den Engländern sehr wiel Echissonum versenkt und es sei deshalb unter der Tash-and-Carry-Klausel bemerkenswert, daß England diesen Außenhandel mit eigenen Schiffen dewältigt habe, hätte der Redner der Bollständigkeit halber noch dahin ergänzen müssen, dah am Ende des Jahres 1940 der englische Schifferaum, obwohl in der Zwischenzeit durch geraubte norwegische, dänische, belgische, holländische und durch übernommene amerikanische Schifferuse und die und die Wondmene fehentliche Schifferuse an Amerika richten muß und zu früher unvorstellbar gewesenen Einschräntungen leiner Schischeite und Transportmöglichseiten gezwungen war.

Es ergibt lich allo, wenn man die britische Außenskandelsentwicklung vollkändig überblickt und alle Umskände objektiv und gerecht würdigt, in seiner Sinsicht das Bisd einer gewaltigen Wirtschaftskraft Großbritanniens, sondern ausschließlich eine Käntung von Reweisien für eine fortschreitende wirtschaftliche Schwächung des Insereiches im größten Umfange.

Englands griechischer Bankerott

Ebens flaffifde Erinnerungen - Churchill jog bie Ehre bes britifden Golbaten in ben Schmut

Von unserem England-Vertreter Dr. Wilhelm von Kries

Von unserem England-Vertreter Dr. Wilhelm von Kries Wock Berlin, 29. April, Als der britische Außensminister Antony Eden die griechische Haupetstadt Athen verließ, richtete er an das griechische Bolf eine mit versstaubten Erinnerungen an eine klassische Schulbildung erfüllte Botschaft. Darin stand zum Schluß folgendes: "In Athen sagte man vor 2300 Jahren, das Geheimu, nis des Grücks sei die Freiheit und das Geheimu, nis des Grücks sei die Freiheit und das Geheimus der Freiheit wiederum der Mut. Ihr habt dieser größen Tradition neue Araft gegeden. Mit in England sind kolz daraus, daß die königliche Warine und die königliche Lustwaffe den Borzug haben, zu Euren größartigen Siegen beizutragen. Es sann sein, daß die unsseren Siegen beizutragen. Es sann sein, daß die unssere Ausgehalen, die ber Sieg gewonnen ist.

wonnen ist."
Die klassischen Erinnerungen Edens und seiner Genossen an die heroische Zeit der Griechen sind inzwischen schnell genug verraucht. Die Truppen, die von der Schukmacht England zur Berteidigung der Griechen entsenden wurden, haben einen wahren Marathonlauf an die Küste gemacht. Rückzugsgesechte sind alles, was sie geleistet haben, aber nicht zur Errettung Griechenlands, sondern ihres eigenen koltbaren Lebens. Wenn die von der christischen Kirche von den Höhen der Dlymp evakuierten Götter dort noch ihren Unterstühungswohnsit hätten, wären sie gewiß in das dei ihnen übliche homerische Gelächter ausgebrochen, wenn sie das nicht schon bei der Eden-Botschaft mit ihrer ge-

festigten klassischen Halbbildung getan haben sollten. Lassen wir aber den Sarkasmus beiseite und erwägen wir nun den tieseren weltpolitischen Sinn dieser Ereignisse. In Griechenland ist von der britischen Politischen verantwortlicher Profurist und Meister des politischen Falschpiels Churchill ist, ein doppelter Verrat begangen worden. Daß England die Griechen verriet, bedarf teiner weiteren Auseinanderseyung.

bedarf teiner weiteren Auseinandersetzung.
Schlimmer noch ist der an den Engländern und dem englischen Heer begangene Berrat. Seit Beginn diese Krieges hat die englische Regierung wieder und wieder englische und koloniale britische Truppen in Bostionen eingesetz, die nicht nur politisch, sondern ebenso militärisch unhaltdar waren. Der Soldat ist gezwungen worden, aus seiner eigenen Ehre einen Spott der ganzen Welt zu machen. Die Regierung Churchill benutt den britischen Soldaten als ein Mittel zur Kälschung ihrer politischen Kuterschrift. Die blintenden Worte von erfolgreichem Rückzug, siegreichen Evatuerungen, und wie sie alle lauten mögen, können über die Unwahrhaftigkeit der Bolitik Churchills nicht hinwegtäussen. Sehnen wortung Englands an der Tragödie seines Basalen auf dem Balkan auszulöschen. Schwerer wiegt daher die Hestlischen auszulöschen. Schwerer wiegt daher die Hestlischen, daß nicht nur Jugoslawien und Griechenland in den letzten Wochen eine politische Riederlage erlitten haben, sondern das Churchill als der Chef der hritischen Regierung nunmehr als der Urseber des eigenen Unheils vor die Schranken historischer Gerechtigkeit gezwungen wird. tigfeit gezwungen wirb.

tigfeit gezwungen wird.

Die in der letten Zeit gegen den britischen Außensminister gerichteten Angrisse sind ein Ablentungsmanöver. Eben war und bleibt der außenpolitische Sachwalter des britischen Kabinetts. Er ist der Delegierte Churchills. Gerade darum wird nunmehr die schwachtel kabinette der in Korwegen und Holland, in Belgien und Frankreich und jest in Grieschenland zugemutet hat, auf die Dauer selbst für die genassührte englische Dessentlichteit unerträglich. Dier erkennt man, sofern man die Entwicklung unter diese Beseuchtung rück, die Werkmale eines ungeheuren Betruges, dessen Urheber, geschichtlich gesehen, nicht nur die einzelne und nur zufällig bedeutsame Verson des derzeitigen britischen Ministerpräsidenten Churchill, sondern die ganze Schicht ist, die er vertritt. In Grieschenland hat das britische System der Welcherrschaft innens und außenpolitisch bankerott gemacht.

Ritterkreus für einen U-Bool-Ingenieur

Berlin, 29. April. Der Guhrer und Oberfte Befehlshaber ber Wehrmacht verlieh auf Borichlag bes Oberbesehlshabers ber Kriegsmarine, Großabmiral Oberbesehlshabers der Kriegsmarine, Großadmiral Raeder, das Kitterfreuz des Eisernen Kreuzes an Obersteutnant (Ing.) Zürn hat als leitender Ingenieur von Unterseedoorten mehrere Feindsahrten mitgemacht, dei denen insgesamt 273 435 BRT seindlichen Handelsschiffsraums versentt wurden. Durch seine hervorragende und umsichtige Kartung der Betriebs- und Tauchanlagen des Bootes, durch in gesachtenvollen Situationen gezeigte Kaltblütigfeit, Entsschuft und Ruhe hat er an diesen Erfolgen entscheis denden Anteil.

Moore-Brabazon frinkt fich Mut zu

(Drahtbericht unseres eigenen Genfer LL-Vertreters)

(Drahtbericht unseres eigenen Genser LL-Vertreters)
LL Gen f, 29. April. "Die Angelsachen sollen und werden den Lustraum der Welt beherrichen." Richt mehr und nicht weniger verlangt ein hoher britischer Militär, der zugleich Transportminister ist, nämlich Minister Moore-Brabazon. Er glaubt in einer Lustschaft der angelsächsichen Mächte, die er bei einem großen Frühstist als eines der britischen Kriegsziele hinitellte, den Frieden in der Welt gesichert zu sehen. Die Frage ist ossen, nach dem wievelten Glas Minister Moore-Brabazon diese Erstärung abgegeben hat. Bezeichnenderweise geht satt die gesamte britische Presse über diese Erstärung mit Stillschweigen hinweg.

Roofevelt ichreibt Griechenland ab

Bafhington, 29. April. Roofevelt verfügte bie Einfrierung ber griechischen Guthaben in ben USU., nachbem Griechenland burch Deutschland erobert worben

Lindbergh aus dem Refervekorps ausgetrefen

Reunorf, 29. April. Der amerifanifche Flieger Lindbergh richtete ein Schreiben an Brafibent Roofevelt und teilte ihm feinen Austritt aus dem Referveforps der Luftwaffe mit. Lindbergh erklärte, er habe diefen Beschluß auf Grund einer perfonlich beleidigenden Bemerkung Roofevelts gesaft.

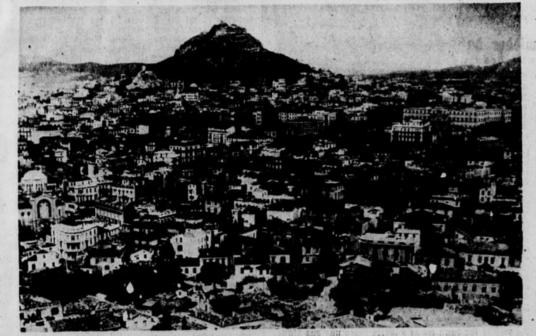
Entrüftung im auftralischen Parlament

(Drahtbericht unseres eigenen Genfer LL-Vertreters) (Drahtbericht unseres eigenen Genfer LL-Vertreters)
LL Gen f. 29. April. Im auftralischen Karlament rief
ein alter Abgeordneter, der das Fiasto Churchills bei
Gallipoli mitmachte, aus, daß man es genug habe, von
Churchill für dumm behandelt zu werden. Dieser Ausspruch ist bezeichnend für die Stimmung, mit der die
Botschaften aufgenommen worden sind, die der König
von England sowie mehrere prominente Junttionäre
des Churchills-Kadinetts anlählich des Gallipoli-Erinnerungstages nach Australien gesandt haben. Der Helbennmut der Australier, heute wie damals, wird in diesen Botschaften in übermäßigen Lobsprüchen geseiert.
Wan versuchte so, den Mißbrauch der Australier damals
wie heute durch die Gewährung einer Extraration von
amtlichem Inzup zu beschönigen und zu entschulden. Auch Mengies hat einige politifche Erläuterungen nach Auftralien gesandt, um die militärische Berwendung ber auftralischen Bundestruppen in Griechenland gu be-

australischen Bundestruppen in Griechenland zu besgründen.

Tatsache bleibt jedensalls, daß die Engländer ihre australischen Bundesgenossen, in denen sie freilich immer noch die Nachtömmlinge der einst dort vorhandenen Berbrechertolonie sehen, ebenso schecht behandelt haben, als handele es sich um zweitrangige Berbündete, wie Griechen, Jugoslawen, Norweger oder Holländer, nicht zu vergesen die Belgier. In Australien ist man über diese Behandlung ossenstalten salt noch mehr entrüstet als über die durch den britischen militärischen Dietantismus verursachten Blutopser, Australien bleibt eben das Alschenputtel der britischen Reichsgemeinschaft.

Blick pon der Akropolis auf die griechische Saupifladt



Breite Bertehröftragen mit acht. Dis zehnftodigen Daufern befilmmen bas Geficht bes modernen Atbens, 3m Din-tergrund ber Rafibetos, Wufn.: Weltbild

tru: erau enio fein

ttelt

Din-

nann,

e une "De Ihr Bilbe

nou s t", ist Kopf pieber Ihre ren?"

n fo

hl — Ibleninblid ben."

r nur t bem Tafel

Bemerkungen zum Tage

"Die Saufer bes Beren Gartorius"

"Die Hünfer des heren Sactorius"

Bis In einer Zuschrift an den Londoner "Daily Helt ein Lefer set, daß in seiner Seimasstadt Dutzende von Leuten die volle Miete für ihre zerkörten Wohnungen bezahlen müßten. Obwohl diese Wohnungen volltommen undenutzbar seien! Diese Festitellung zeigt bester als alle sozialen Phrasen der Churchistegierung die wirtliche Lage der wirtschaftlich Schwachen in England. Bernard Shaw hat in seinem Schausptel "Die Hünfer des herrn Sactorius" die plutofratischen Methoden gebrandmarkt, mit denen der englische Hausbesitz die armeren Schickten der Bevölkerung ausnutzt. Diese Methoden haben sich offendar im Krieg nicht geändert. Ob der englische Mieter in seiner zerstörten Wohnung noch Unterlunft sinden kann oder nicht, spielt keine Kolle. Die Hauptsache ist, daß die Mieter Vinkstrich gezahlt wird... Secret Service in 11691

Tsp. Der Senator Wheeler hat nach einer Meldung der "United Press" öfsentlich erklärt, daß man ihm mit physischer Gewalt jür den Fall gedroht habe, daß er seine Bemühungen um die Herausbaltung der Bereinigten Staaten aus dem Kriege nicht ausgebe. Es ist Irkannt, daß Halifax den langiährigen Chef des Secret Service im Foreign Office und außerdem Hunderte von Agensten mit nach Washington gedracht hat. Die Methoden des Secret Service bei der Bearbeitung der öfsentlichen Meinung sind bekannt, und es ist sicher tein sallcher Schluß, wenn man von seiner Tätigkeit in USA eine grade Linie zu den Tatsachen zieht, die hinter der Erklärung des Senators Wheeler stehen. Roosevelt und seine jüdischplutofratische Kamarilla lassen dem Secret Service und den politischen Gangstern freien Rauf, und eine Mehrheit im Kongreß besindet sich gegenüber dies ein südischplutofratischen Drahzsiehern im Jukand der absoluten Hörigkeit. Diese Leute sind zwar durch die jüngsten schweren Riederlagen der Engländer an allen Fronten aus bitterste enttäuscht worden, aber sie gehen situt weiter auf ihr Ziel zu. Ob sie sich dabei heute noch mit der Mehrheit des Bolses in Uedereinstimmung des sinden, das erscheint mehr als fraglich. TSp. Der Genator Wheeler hat nach einer Melbung

Blückwünsche des Führers für den Tenno

Berlin, 29, April. (Gig. Funtb.) Der Gubrer bat m Tenno jum Geburtstag brahtlich feine Gludwunfche

Uberfluß von Bananen in Brafilien

(Von unserem eigenen CSt-Vertreter in Rio de Janeiro)
CSt Rio de Jaineiro, 29. April. In Brafilien herricht zur Zeit neben einer Kaffees und Baumwolltrise auch noch eine Bananenkrise, natürlich bedingt briefe auch noch eine Bananenkrise, natürlich bedingt bie englische Abighurung des europäischen Abighuranttes. Man erstidt gewissermaßen im Ueberflus dieser herrlichen goldgelben Früchte und schaut nach allen Berwendungsmöglichfeiten aus, die nur irgendwo am Horizont auftauchen fönnten. Kein Wunder denn, daßeine Neuigkeit, die soeben aus nordamerikanischer Quelle zu uns gelangt ist, sofort Beachtung gefunden hat. Beim Stapellauf eines Schiffsrumpf ins Wasser und ich in hat. Beim Stapellauf eines Schiffsrumpf ins Wasser gleiten soll, mit Hett ein. Anstelle des hierfür disder benuften und schindar echt lostipieligen Fetts verwenden nordamerikanische Wersten neuerdings Bananen. Kürzlich wurde auf den "Benninstania Shippards" in Beaumont (Texas) der 7400 Tonnen große Frachtdampfer "Cape Loofout" auf diese Weise vom Stapel gelassen. Man benötigte dazu dreieinhalb Tonnen Bananen. on unserem eigenen CSt-Vertreter in Rio de Janeiro)

Auslands=Pressestimmen

Auslands Pressestimmen

Englands groke Schwäche erneut en'
hüllt. "Die Schnelligteit des Zusammendruchs auf
dem Baltan dat auss neue Englands Schwäche entbüllt.
Mas es an mechanisterter Ausrüftung für Geiechenland
üdrig hatte, ist äußerst wenig geweien. Die Rüdwirtungen dieser Riederlage spürt man bereits. Sie zwingt
im üdrigen zu der unangenehmen Frage, ob England
üderhaupt noch einmal eine Urmee auf dem Festland
landen fann, wo es nicht einmal einen Monat lang die
günstigen Gedirgstellungen des Baltan hat verteidigen
tönnen." ("Christian Science Monitor", Neuport.)
Die USA-hilse blied aus. "In Griechenland
hat man sich ditter darüber beslagt, daß teine USA.
hilse eingetrossen ist. Griechenland hat für viele Dollarmistionen Rüstungsmaterial bestellt. Mindestens
2 Schisse mit Rottreuzmaterial bestellt. Mindestens
2 Schisse mit Rottreuzmaterial bestellt. Mindestens
2 Schisse mit Rottreuzmaterial besten Amerika verlassen; eboch ist nichts in Griechenland eingetrossen.
Die Hilse hat sich auf die Finanzhilse beschränkt, die den
Umständen nicht angemessen war." ("New Port Post").
"Ein ober schächliches britische Schene
teuer". "Es dat sich bestätigt, daß die griechsiche Expedition der Engländer ein oberflächliches Abenteuer von
der gleichen Urt wie die früheren waren, das sein
anderes Ergebnis hatte, als daß es sleine Länder in
unübersehdares Ungsüd stürzie." "Astonbladet",
Etodhosm.)

Vernichtende Schläge gegen die Rückzugsflotte

Sauberung Mittelgriechenlands und des Beloponnes - Borftoge aus Tobrut gujammengebrochen

Berlin, 29. April. Das Obersommando der Wehrmacht gab gestern bekannt: Die Lustwasse sührte — wie zum Teil durch Sondermeldung bekanntgegeben weitere vernichtende Schläge gegen die im Seegebiet zwischen Biräus und Kreta zum Abtransport der geschlagenen britischen Truppen zusammengezogenen Transport, Material und Bewachungsschiffe. So wurden am 26. April in den griechischen Gewässern eis Schisse mit zusammen 48 000 BRT versentt. Ferner ein britischer Kreuzer nördlich Kreta und 19 weitere Schisse durch Bombentresser beschätigt. Ein Teil dieser Schisse durch Bombentresser angesehen werden. Am 27. April versentte die Lustwasse ein Kandelsschiss von 5000 BRT und beschädigte zwei weitere Kreuzer und zwölf Handelsschisse zwei weitere Kreuzer und zwölf Handelsschisse sieden. Die Bewegungen der Truppen des deutschen Heeres zur Berlin, 29. April. Das Obertommanbo ber Behr-

Die Bewegungen ber Truppen des beutichen Secres gur Säuberung ber reftlichen Gebiete Mittelgriechenlands und bes Beloponnes verlaufen planmäßig. Berbunbe ber Luftwaffe griffen feindliche Kräfte im Raum um Argos. Tripolis mit guter Birtung an. 3n Rordafrita brachen feindliche Borftoge aus To-brut heraus unter ichweren Berluften für ben Feind gujammen. Deutiche und italienifche Sturgfampflug-jeuge griffen am 27. April unter Jagbichng britifche Artillerieftellungen im Darfa: Datrut brachten burch Bombenvolltreffer zwei Batterien jum Schweigen. Deutsche Jagbflugzeuge vernichteten in

einem Safen ber Infel Dalta ein viermotoriges bris tijdes Flugboot vom Mufter Sunberlanb.

einem Halen ber Insel Malta ein viermotoriges britisches Flugboot vom Muster Tunberland.

Im Seegebiet um England verlentte die Austwaise am gestrigen Tage und in der letzen Nacht zwei Handelschiffe mit zusammen 11 000 BNI und beschädigte still weitere große Handelschiffe schwer. In der letzen Racht bombardierten Kampssugeuge bei guter Erdeschift das Aerstgelände und die Halenanlagen von Borts mouth. Sprenge und Brandbomben richteten vor allem in der Staatswerft neue große Zerkörungen an. Ferner wurden Hasenstäde in Corn wall und an der Sidosttüste Englands angegriffen.

Gestern gelang es zwei seindlichen Rampssugeugen unter dem Schuh einer tielhängenden geschlossenen Rostenden nach Westwentschald vorzustoßen. Durch Bombenabwurs wurden in einer Fabrist einige Kerionen gestötet oder verletzt. Es entstand nur geringer Gebünderschaden, der feinen Produktionsaussal zur Folge hatte. In der zeit vom 28. die 27. April verlor der Feind speindes über dem Reichsgebiet nicht statt.

In der Zeit vom 28. die 27. April verlor der Feind insgesamt 100 Flugzeuge. Ton diesen wurden Zeim Lussten und leichte Scestreiträste und brei durch Marinerartsserie und leichte Scestreiträste und der durch Marinerartsserie und leichte Scestreiträste und brei durch Flatartisserie und leichte Scestreiträste und brei durch Flatartisserie und leichte Scestreiträste und beri durch Flatartisserie und leichte Scestreiträste und der der gerieben geritört. Während der gleichen Zeit gerieten neun eigene Flugzeuge in Verlust.

Reichsappell der schaffenden Jugend

Oberbannführer Schroeder fprach über die Ariegsaufgaben der deutschen Jugend

Berlin, 29. April. Der Amtsleiter bes Jugenb. amtes ber Deutschen Arbeitsfront und f. Amtschef bes Sogialen Amts ber Reichsjugenbführung, Dberbannführer Schroed er, iprach am Montag von der Lehrwerkstatt eines Berliner Großbetriebes zu den Jungarbeitern und Jungarleiterinnen des Großdeutschen Reiches. Seine Ansprache war ein eindringlicher Appell an die schaffende Jugend des Reiches, die heute an einem entscheidenden Abschnitt der Heimatfront ihre Pflicht erställt.

jüllt.
Der Redner betonte, daß die deutsche Jugend im bisherigen Kriegsverlauf ihre Einsatzereitschaft vielsach
unter Beweis gestellt habe. Sie habe sich bemüht, das
zu erfüllen, was der Führer und die Nation von ihr
erwarteten. Wenn jeder Jugendliche lieber heute als
morgen Soldat werden wolle, um selbst dabei sein zu
tönnen, so misse er datauf hinweisen, daß es nicht nur
eine Front im Felde, sondern auch eine Front der
Heimetstront sichte zum Seiger Keiner habe in der Heifer Einheitsfront sichte zum Seige. Keiner habe in der Heifer Einheitsfront sichte zum Seiger einzusehen als unsere Soldaten zu Land, zu Wasser und in der Luft. Unsere Gegner hätten auch Soldaten, sie hätten auch moderne Wassen. Sie besähen logar alle Güter der Erde. Aber
sie tönnten den deutschen Soldaten mit seinen Tugenden nicht nachahmen. Diese Tugenden seien in erster
Linie: Gehorsam, Disziplin, Treue, Mut, Entscholzen

heit, Einsatlereitschaft und Opferfreudigkeit bis dur Gelbstaufgabe, bis zum Tode. Soldatentum sei gestennzeichnet durch diese charatterlichen Werte, Soldatentum sei haltung! Der Sieg unserer Soldaten sei aber nur möglich, wenn seder in der Heimattront mit dersehen Haltung und Einsatsfreudigkeit fämpse. Die Aufgabe der Jugend reiche über den Arieg hinaus. Sie solle einmal die Aufgaben meistern, die dem deutschen Bolf nach dem siegreichen Ende des Krieges gestellt würden. Dafür habe sich die Jugend heute vorzubes reiten.

Schroeder verwies dann auf das Jugendschutzgeses so wie weitere Gesete und Berordnungen (Berbot des Rauchens in der Deffentlichkeit und des Alfoholgenusses Rauchens in der Deffentlichkeit und des Alfoholgenusies in Gaschätten für Jugendliche), die mit strengen und strengsten Mahnahmen den träsen, der sich außerhalb der Displin der deutschen Jugend stelle. Der Dienst der Hielbeit der Dienst der Hielbeit der Dienst der Hielbeit der Bolke. Die Jugend müsse die Eturmtruppe der Heimatscont seint Ju diesen allgemeinen Pflichten trete die Pflicht im Bestrieb, in der Arbeit und im Beruf. Unsere Betriele seien in diesem Kriege echte Kampsstätten und ein westentlicher Frontabschnitt. Mit der Mahnung, auch im Bestrieb treue Kameradichaft untereinander zu hälten und als die Jugend des Kührers stels so zu handeln, daß sie sederzeit ofsenen Auges vor ihn, den größten Deutschen und Schöpfer des Großdeutschen Keiches, ireten könne, schloß die Ansprache

Die Farmer Südafrikas werden täglich ärmer

Wachfende Ungufriedenheit über die Berminderung ber Abfahmöglichfeiten

Berlin, 29. Mpril, Die fortichreitenbe Berminberung ber Abjagmöglichfeiten für die wichtigften Musfuhrguter ber Gudafrifanifchen Union hat in ber Bevolterung machjende Ungufriedenheit hervorgerufen. Erit neulich wies ein Abgeordneter barauf bin, bag ber Kriegseintritt ber Gubafritanifchen Union, ftatt ber von England bem Lanbe verfprochenen wirticaftlichen Forberung, den Lande versprochenen wirtschaftlichen Forderung, bis jetzt nur in steigendem Umfange schwerste Schäden gugesügt hat. Die Aussuhr des Jahres 1940 sei ohne Berücklichtigung der Wolle gegenüber dem Vorjahr um fast 6 Millionen Pfund Sterling gesunten, während umgekehrt für die Einfuhr infolge der ungeheuren Preissteigerung 10 Millionen Pfund mehr ausgegeben werden mußten. Selbst nach Kanada, das unter den britischen Dominien noch am günstigsten läge und am leichtesten südafrisanische Erzeugnisse abnehmen könnte, sei die Aussiuhr 1940 um 70 v. H. zurückgegangen. Schwere Angrisse wurden im Bollsrat auch wiederum gegen-das Angriffe wurden im Boltsrat auch wiederum gegen bas mit England abgeichloffene Bollablommen erhoben. Ber-ichiedene Abgeordnete haben von der Regierung Smuts

auch sofortige Silfsmahnahmen verlangt, ba wegen Mangels an Schiffsraum Ziegenhaar überhaupt nicht mehr abgeseth werben tonne, Dabei ertlärte einer ber Abgeordneten, daß die Landbevöllerung Südafritas jährlich armer werbe.

Befonders empfindlich find bie fudafrifanifchen Garmer neuerdings durch die Tatfache betroffen worden, baß für ben auf etwa 4 Millionen Bfund angelaufenen Musfuhrüberichuß feine Alfag. und feine Berichiffungs. möglichfeiten gefunden werben fonnen. Es ift für bie immer mehr fich verichlechternbe Birtichafts. und Berlorgungslage in der Südarischen Union bezeichnend, daß neulich der Handelsminister ertlären mußte, man mache bereits Bersuche, um für den Fall der Oelsverkappung andere Treibstoffe zu finden. Die südafrikanische Bevölkerung erkennt immer deutlicher, daß sie diese ichwierigen Wirtichaits- und Lebensverhältnisse ausschließlich dem durch nichts gerechtfertigten Kriegseintritt der englandhörigen Smuts-Regierung zu verdansen hat.

Bergunftigung für die Kriegs-Sinterbliebenen

Der Reichsfinangminifter hatte fürglich bie Begünftis gung von Sinterbliebenen gefallener Behrmachtsanges höriger und biefen Gleichgestellter bei ber Gintommenfteuer geregelt.

Jest ertlart fich ber Reichsfinangminifter, gufammen mit bem Reigennenminifter, bamit einverftanben, bag bieje Bergünftigungen aud, für bie Bürgerfteuer angewendet werben. Infolgebeffen find Rinder, bie als Wehrmachtsangehörige ober biefen Gleichgestellte im gegenwärtigen Kriege gefallen sind, bei der Berechnung der Kinderermäßigungen und der Freigrenze für die Bürgersteuer in dem Erhebungsjahr das auf das Tos desjahr des Kindes folgt, auch dann zu berückschiegen, wenn sie vor dem maßgebenden Stichtag gefallen sind.

Mitwen von Wehrmachtsangehörigen ober biefen Gleichgestellten, die im gegenwärtigen Kriege gefallen find, gelten bei Berechnung ber Freigrenge gur Burgeriteuer für das Er hungsjahr, das auf das Todesjahr des Chemannes folgt, auch dann nicht als ledig, wenn Chemann por bem maggebenben Stichtag ge-

Englands Kriegsichuld 111, Milliarden Pfund

Stodholm, 29. April. (Gig. Funth.) Die Iritifche Staatsichuld flieg feit Kriegsausbruch, wie ber Londoner Forrespondet von "Aftonbladet" meldet, von 8494 Milslionen Psiund auf 11417 Millionen Psiund oder um 25 v. H. am Ende des Finanzjahres. Den größten Kummer bereitet dem britischen Finanzministerium sedoch die schwebende Schuld, die in dieser Woche um 40 Millionen

Korfu von den Italienern befeht

Rom, 29. April. Der italienifche Wehrmachtsbericht vom Montag hat folgenden Wortlaut: Abteilungen der Luftwaffe und Schwarzbemben haben heute morgen Roriu bejegt. In der Enrenaita hat der Feind an ber Tobruf-Front einen neuen Borfog unternom-men; er wurde unter Berluften für ben Gegner gurud-gefchlagen. Berbunde von italienifchen und beutichen turgtampffliegern haben in ber Umgebung von Tobruf feinbliche Batterien, Rraftfahrzeuge und Lager ange-geiffen. In Dita frifa bauerte ber Drud bes Feinbeund ber tapfere Biberftand unferer Teuppen an. De fi ie wurde geräumt. Beindliche Ungriffe is Abichnitt von Alagi wurden abgewiesen. Gines unferer Unterseeboote unter bem Besehl von Korvettenfapitän Todaro Salvatore hat im Atlantischen Ozean einen seindlichen Silstreuzer von 10 000 Tonnen versetent

Endlich ben Berluft von Gollum gugegeben

Genf, 29. April. Am Montag gab Reuter endlich eine Meldung über den Berluft von Sollum bekannt, der bereits im ORW-Bericht vom 14. April gemeldet worden war. Die Reuter-Weldung lautet: "Rach maß-geblicher Quelle ersährt man heute, daß sich der ägypti-sche Grenzposten in den Händen des Feindes befindet." Das Londoner Lügenbüro hat also volle vierzehn Tage gebraucht, um sich zur Bekanntgabe dieser für England höchst peinlichen Tatsache durchzuringen.

Someres Grubenunglud bei Mons

In dem Kohlenlergwert von Quaregnon bei Mons (Belgien) famen bei einem Wassereinbruch sieben Menschen ums Leben. Das Unglüd ereignete sich auf einer 1250 Meter tiesen Soble in dem Augenblick, als die Bergieute damit beschäftigt waren, einen neuen Stollen vorzutreiben. Der Wassereinbruch war so start, daß der ganze Stollen nach wenigen Stunden, vollkammen, ersosien war.

Unser Nachrichtendienst meldet:

Muf Ginladung ber Landesgruppe Italien ber Aus-landsorganisation ber RODUS. iprach Reichsfrauen-führerin Scholh-Rlint vor ben Ortsgruppen ber AD in Mailand, Florenz und Rom über ben Ginfag ber Frauen im Kriege

Die beutide Ausstellung in Selfinti wurde bis jest von mehr als 50 000 Befuchern befichtigt. Der Rommifarifde Staatsrat für Arbeitsbienft und

Sport in Norwegen, Agel Stang, begruhte am Conn-tag in einer Runbfuntanfprache Die jungen Manner, bie am 1. Mai in ben Arbeitsbienft eintreten.

Thomas Campbell, ber gurgeit im Auftrage Roofe-velts in England weilt, fehrt in die Bereinigten Staa-ten gurud, um Roofevelt eine Botichaft zu überbringen.

Dend und Berlag: Bonner Radrichten hern, Reuffer, R.-G, Berleger: Dr. Clio Beebert, Laurichriffelier: Comund Els. Angeigen lauf Breiblife Rr. &

Mit den ersten deutschen Truppen in Althen

DNB . . . , 29. Apris. (PK) Wir sind am Ziel. — Genau drei Wochen nach Antritt unseres Mariches zur Säuderung des Südostens stehen wir in der Hauptstadt des Landes, das als der letzte europäische Stüppunkt Englands mit diesem Tage seine Handlangerrolle aus gespielt hat. Nun ziehen durch seine Strassen verstaudte Kolonnen unserer Wehrmacht. Nicht rattend auf ihrem Marsch nach Süden, die auch der letzte Engländer vom Kontinent vertrieden ist. Mit den ersten Teilen der Borausadteilung, die Athen in fühnem Jugriff von Osten her genommen hat, sind wir eingerüdt.

Es sind Gestüble mannigsacher Art. die uns heute

Often her genommen hat, sind wir eingerückt.

Es sind Gesühle mannigsacher Art, die uns heute morgen bewegen. Eines der überwiegenditen ist das des Stolzes auf unsere Fabrzeuge und unsere Sodaten, ihre meisterlichen Beherrscher. Schon jeht kann gesagt werden, daß der Balkanseldzug alle Anforderungen, die jemals an Mensch und Material gestellt wurden, übertroffen hat. Aber die Strapazen dieser drei Wochen sind heute vergessen. Im Schein der frühen heihen Aprilsonne halten wir unseren Einzug. Gewis, man wird uns in diesen Tagen erwartet haben, aber nachdem am Abend vorher die letzten englischen Kräfte die Strape vor und um Athen beieht hielten, sonnte man sich sam vorstellen, daß unser Vorwärtssommen nur angehalten, aber nicht ausgehalten würde.

Nun stehen wir an einer Straßenede im Brennpunft

sich kaum vorstellen, daß unler Borwärtskommen nur angehalten, aber nicht aufgehalten würde.

Nun stehen wir an einer Straßenede im Brennpunkt der Berkehrslinien nach Korinth und zum Piräus; um uns drängen sich Männer und Frauen aus allen Kreisen, jung und alt. Manch einer stredt uns die Hand in den ofsenen Wagen und begrüßt uns in gebrochenem Deutsch: "Herzlich willfommen". Oder aber es überfällt uns die Freude der Reichsbeutschen in dieser Stadt, die immer wieder auf uns eindringen, uns Blumen schenken und Erfrischungen andieten. Knapp drei Stunden nach Anstunft der Panzerspisse ist das Leben in der griechischen Hauptstadt bereits wieder im Gange. Omnibusse versehren, Straßenbahnen klingeln vorüber, und die Jusichauer, die ansänglich von der unter Gewehr stehenden Polizei zurückschalten wurden — in Athen herrschte ja Ausnachmezustand — flanieren schon wieder auf den Bürgersteigen und auf der Fahrbahn. Um halb neun Uhr am Gonntagworgen erreichten wir das Weichbild Albens. Obersteungant Sch., der Führer der Boraussabteilung, überbrachte der bereits wartenden griechschan. Umdordnung die Ausschaften und vollen Kasse am Stadteinaan unterschrieden. Dann nahm die Beschung der wichtigsten militärischen und politischen Kunste sein den Witchen sichnell spren Fortgang. Auf der Altropolis weht seit den Bormittagskunden des Gonntags die Hatens schaten des Gonntags die Hatens

freuzisagge. Am Gebäude ber beutichen Gesandtichaft, von deren Ballonen und Fenstern uns Satenfreuziähnschen und Blumen begrüßen, bläht sich die Reichsfriegssstage im ausgefrischten Morgenwind als liebe Erinnerung an die heimat. Die Poliziten an den Straßensknotenpunkten und vor den öffentlichen Gebäuden unstellichten land. terftugten lonal die Arbeit unferer Streifen und Rom-

Der Safen pon Biraus, bem mir einen furgen Beiud abitatten, bietet ein obes Bilb. Er ift einem beutichen Rapitanleutnant von ben Safenbeforben übergelen worden. Eine Pioniersompan e hat seinen Schutz über-nommen. Dicht am Kai liegen fünf ausgebrannte Trup-pentransporter von eiwa 4000 BRT, und der große Getreibespeicher dicht dabei ist durch die Explosion des englischen Munitionsschiffes von 10 000 BRT, bas gle.ch beim ersten Ungriff getroffen worden ist, völlig aus-

Borhin nahten fich uns ein paar beutiche Pioniere. Bei ben Rampfen im Strumatal find fie gefangen genommen worben, die Griechen haben fie b.s nach Athen gurudgefchidt, und nach bangen zweieinhalb Wochen bes Wartens find fie heute morgen burd unferen Ginmarich aus der Gefangenschaft befreit worden. Sie erzählen über die griechliche Behandlung nur Gutes. Wir schieden sie aum Stab des Kommandierenden Generals. Der General sellst ist schon wieder unterwegs, um an der Spitze seiner Truppen die weiteren Operationen zu leiten. Vor dem Grabmal des Undekannten Soldaten in Athen siehen nun deutsche Gebirgssäger und Goldaten der griechlichen Königsgarde Ehrenwache. Sie sind ein Symbol des Friedens, der im letzten Brandherd Europas eingezogen ist.

Sein ift wieder da Bon Belga Lothes

Ron helg
Noch einmal wird er fotografiert, dann muß der Bart ab. Hein macht sich landsein und geht im sauberen Iädschen über den Laufsteg. Merkwürdiges Gefühl, so nach sechs Wochen Schaukelei im U-Boot wieder sesten Boden unter den Filgen zu haden. Aber kein schlechtes Gefühl! Hein soch damit das Meer nicht ungnädig werde über seine Gedanken, den Rest Priem in die Fluten, blidt noch einmal siedevoll auf den schmalen Kahn und geht dann rasch in die Stadt. Er freut sich auf ein Abendsessen zu dann nach ohne Oelgeschmad. Heine vor sich hin. Er freut sich denn ja wohl auf etwas anderes noch mehr. Vergnügt pseist er "La Paloma" vor sich hin. Es ist ja nun mal das Leibe und Magenlied aller Seemänner. Inzwischen ist es dunkel geworden. Die Läden werden geschlossen von Lisa Leschte. Drinnen wird der Schülftel umgedreht und man hört Hrau Leschte sagen: "Set aber pünktlich morgen! Sonst viel Spap und grüß den Hein von mir, Antje." "Gerne" sagt Antje. Vachen her Hantje, daß Hein die Finger der linsen Hand verbunden hat. Ach nichts weiter, so'n Dusselvon Engländer hatte das Steuer nicht sestelt, ehe er abklippte und trudelt in See umher und kan ein bigden dicht an uns ran. Sieht unschön aus für solch litte Deern, wie du eine bist, und darum hab' ich was drum getüddert."

Hein erzählt Antje viel. Hauptsächlich wohl Dinge, die sein die saget

Bein ergählt Antje viel. Sauptfächlich wohl Dinge, bie so immer gesagt werben. Schon bei ben alteften

Seefahrern war das so üblich und den Landratten sind sie auch nicht unbekannt. Bon Liebe und Sehnsucht. Manchmal sagt man dann auch gar nichts und wird doch verstanden. Dann geht er mit Antie in die "Rambille", well es sür einen Seemann sehr wichtig ist, sich mit dem Smutje gut zu stellen. Er iht ihr die Bratkartosseln aus der Psanne und wird rausgeworsen.

"Unser W. D. ist schon ein toller Kerl", erzählt hein später einmal. "Reulich sagen die englischen Zerkörer doch recht genau über uns. Uns war allen nicht gerade fröhlich zumute. Das Boot büpfte man nur so hin und her durch die Erschütterung der Wasservenden. Bischen zu die Lärm um so eine kleine Sache wie unser Boot, meine Herne lägte er und wir lachten dann zu, wenn auch etwas gequetsch. Aber der weiß immer noch was zu lagen, wenn uns nichts mehr einställt." Er trinkt in einem Zug seinen Grog auf den W. D. und schenft sich einen neuen ein. Dadei sieht er Antje herquisfordernd an. Sie ist recht im Rücktand. "Ich mut ja sagen, die Wirtin an Fähre 7 in St. Kault, sie ist 28 Jahre und hat Durchmelser 1,20, die trinkt in einer Nach is Grogs ohne mit der Wimper zu zuden."

"Daß Seemänner immer spinnen müssel, das stimmt kunden. "Und ob du es glaubst oder nicht, das stimmt

lachenb. "Und ob bu es glaubft ober nicht, bas ftimmt fogar, frag fie man felbit!" Aber Antje glaubt ihm nicht. Da muß er ihr bann etwas anderes fagen und bas glaubt

Carl Ronn zum 65. Geburistag

Heite, am 29. April, begeht Kunstmaler Carl Nonn seinen 65. Geburtstag. Er überblidt an diesem Tag ein schönes und vielgestaltiges Lebenswert, das, wie seine Freunde hoffen, noch lange nicht beendet ist. Carl Nonn stammt aus einer alten Bonner Familie. Früh ich nacht gener eine betorative und malerische Begabung so deutlich, daß er bereits in jungen Jahren zu dem Entickluft fam, sich ganz der Kunstzuzwenden. In Disseldorf entschiede er sich nach lorgsfältiger und gewissenhafter eigener Arbeit, die das Handwertsmäßige der Kunst als Grundlage erward, sied entschieden gestellt gus dem Iter Verlegen. tältiger und gewissenhafter eigener Arbeit, die das Jandwerksmäßige der Kunkt als Grundlage erward, für die Richtung der "Neuen", die die Kunkt aus dem Ateslier in die freie Landschaft trug. München Oresden und Berlin gaben ihm eine Ausweitung des Blickeldes und brachte ihm erste Erforge ein. Aber zum kändigen Aufenkalt wählte er wieder Bonn, zum fünstlerichen Thema den deutschen Westen. Er ist rheinauf, rheinak gewandert, hat die Seitentäler des Rheins durchtreist und die Berge lennen gelernt, um von jeder Kohrt viel Schönes beimzudringen. Seine Reiselust hat ihn auch weiter geführt, sein Walerauge hat auch anderwärts die Reize der Landschaft und Bolfsleben gesehen und sestgehalten. Aber wenn wir das gesamte Werf von Carl Konn fassen wollen, so wird man ihn vorwiegend einen Maler der rheinischen Landschaft nennen, einen Künstler, der mit setzer Erslischeit der Katur aegensübersteht und sich immer wieder liebevoll in ihre Schönsbeiten versenst. In vielen Ausstellungen haben die Bonner Kunstreunde seinen Kusstleit der Ratur aegensübersteht und sich immer wieder liebevoll in ihre Schönsbeiten versenst. In vielen Ausstellungen haben die Bonner Kunstreunde seinen Kusstellungen haben die Bonner Kunstreunde seinen blibenden Kinsterhang in der Eifel, ein Dorf, das sich awischen Berzae sauert, eine malerisch gewundene Straße, ein graner Wintertag am Rhein, zuweisen dann ausschieden Ausschieden Beiteren Buttheit rheisnischen Ausweisen dann den Ausweisen Aufrachten seines Schaffens dat er sich mit unbeirrt gerader fünstlericher Jiessehaung einen Namen gelchaffen, der heute weithin guten Klang hat. e. b.

Stalienifche Deifterphotos

Italienische Meisterphotos
In der Aunstrammer in Gerlin wurde eine Ausstessung amer dem Motio Atalienische voboroarabilische Aunstramet in Erik wird beranstaltet von der Unione Societa Ataliaus Arte Protografica in Now und dem Veickdund deutscher Amateurydotographen unter Körberung des Neicksministerums für Voltsaufsarung und Gropaganda und der fal. italienischen Boischalt in Berlin. An dand diese Photos vondert man durch das antite Istalien, durch das atte Nom und durch Enedig, die Koulain der Meere. Mussolinis Atalien tritt auch dier im Abard der der Meere. Aussolinis Atalien tritt auch dier im Kindgrude für Liedkaderthotographen. Annig, wie das Kamilienseben des Italieners gestaltet ist, sind ost die bäuslichen steinen Szenen.

Bonner Nachrichten

Die fiblich

"Was mach' ich bloß in Griechenland?" herr Churchill fist und grübelt. "Rehm ich bie Beine in die hand, wird mir das schwer verübelt."

"Mein Ruf in biefer ichnöden Welt lätt leiber viel vermissen. Ich hal's mir anders vorgestellt, Das darf blog feiner wissen."

"Bas foll ich tun? Ich hab' die Wahl; benn bleib' ich, gibt es Keile. Und türm' ich, wie beim letten Mal, verrät mich meine Eile!"

"Doch leider! Weine Nerven sind zu schwach für solche Stürme. Posetdon, gib mir guten Wind! Ich mach's wie sonst und türme!" Jupp Flederwisch.

Rleiner Bonner Stabtipiegel

Diebftahl auf ber Stragenbahn

Aus einem Straßenlahnanhänger der Linie 2, der um 9,53 Uhr von Dottendorf nach Beuel fährt, wurde am 24. April eine guterhaltene dunkelbraume Lederhandtasche gestohlen, die mehrere Blods Hahrscheinheste und eine dunkelbraume Ledergelbörse mit zwei Fächern und einem dreiteiligen Abteil für Hartgeld mit Reihverschluß entshielt. In der Börse besand sich ein Gutsicheinzettel, eine Sperrmarte sür Spartassendig der Städtischen Spartasse, kleines Hoblichlüssel und ein Zehnmarkschein.

Den Schornfteinfeger beftohlen

Am 24. April gegen 16 Uhr wurde vor bem haufe Reuterftraße 127 eine von einem Schornfteinfeger dort abgelegte 30 Meter lange Reinigungsseine mit Leinbesen und Rugel gestohlen. Zweddienliche Angaben über die Täter und den Berbleib ber gestohlenen Sachen erLittet die Kriminalpolizei Bonn, Rathausgasse 26.

Der 1. Mai als gefehlicher Feierlag Reine Beflaggung und Beichmudung ber Gebanbe

Reine Bellaggung und Beschmüdung der Gebäude Der Reichsminister des Innern und der Reichsminister für Bolfsauftlärung und Propaganda geben bestannt: Die am nationalen Feiertag des deutschen Bolses (1. Mai) übliche allgemeine Beslaggung und Aussichmüdung der Gebäude unterbleibt in diesen Iahre. Der 1. Mai ist als nationaler Feiertag des deutschen Bolses auch in diesem Iahre gesehlicher Feiertag. Offischlie Feierlichseiten werden am 1. Mai nicht veranstaltet. Dagegen können kameradischaftliche Betriebsseiern in würdigem und der Zeit entsprechendem Rahmen durchgeführt werden.

Reue Dienftkleibung bei ber Reichsbahn Mis Baffe Biftole, Scitengewehr ober Dold

Ales Basse Bistole, Seitengewehr ober Dolch
Die Kriegsverhältnisse haben eine Uenberung und
Ergänzung der gegenwärtigen Reichsbahndienstleidung
bedingt. Roch im Frühjahr dieses Jahres wird im Leseigten Weste, dann im Oltgediet, anschließend im Reich
sich die Reichsbahndienstleidung in einem neuen, schmultken Gewand zeigen. Durch das Hinzutreten der Rasse
ist sie zur Reichsbahnunisorm ausgestaltet worden. Jeder im besetzen Ostraum eingesetze Eisenbahner erhielt
erkmals eine Dienstunisorm. Wie sich aus einem Bericht von Ministerialrat Heiges vom Reichsvertehrsministerium ergibt, sind die wesentlichsten Kennzeichen
der jeht neu eigeführten Reichslahndienstunisorm:
Tragen des Hoheitsabzichens an Rod und Milge, Einsührung des einreihigen dunkelblauen Dienstrods mit
ossenem Umlegetragen, Beibehaltung der diehgtgrades
aus den Schulterstüden durch Roseiten statt der dies
herigen Sterne, Einführung neuer Spiegel mit Flügelrad und Hatentreuz sowie Kennzeichnung der Gefolgschaftsgruppen am Spiegel aus schwarzem Tuch ober
Samt, wozu noch eine verschiedene Korbelumrandung
kommt. Die Wasse, Sistole oder Seitengewehr, wird
mit Leibgurt getragen. Für die Beamten vom Oleriekteitär an auswärts wird der Beanten vom
Olermelsteiten zeigen der Zu

Luftige Aleinigkeiten

Ein Diplomat: Die junge hübsche Witwe bittet ihren Tischherrn, er möge versuchen, ihr Alter zu erraten. "Das ist gar nicht so einsach, meine Gnädige", erwiderte der junge Herr, "ich weiß nicht, ob ich zehn Jahre abziehen soll, weil Sie so jung aussehen, oder zehn Jahre zulegen, weil Sie so lung sind?"

Der Unterschie de: Friedrich Bischer, ber bekannte Leithetiter, erhielt eines Tages von der Regierung eine Mahregelung mitgeteilt. Am gleichen Tage war ihm ein Sohn geboren worden. Bischer begab sich in seine Borleiung und tündigte seinen hörern die beiden Geschehnisse und tündigte seinen hörern die beiden Geschehnisse mit den Rorten an: "Reine herren, ich habe heute zweierlei bekommen: Einen kleinen Bischer und einen großen Wischer!"

Der ein facher!"
Der ein facherte Weg: Zwei Gesehrte waren wegen einer wissenschaftlichen Streitstrage so hestig aneinander geraten, daß es zum Schluß nur noch Beseidigungen hageste und ber eine dem anderen eine Forderung auf Bistolen schiefte. Kaum hatte der andere diese erhalten, als er sich hinseste und dem Gegner schried:
"Menn Sie durchaus sebensmüde sind, dann nehmen Sie eine Bistole und schießen sich selber eine Kugel durch den Kops. Ich sehen gar nicht ein, aus welchem Grunde Sie mich hierzu bemühen wollen!"

Die Verbote: Eines Tages hing in einem Bunger ein großes Plakat mit der Aufschrift "Rauchen verboten!" Erstaunt las die Belegschaft die Schlaggeile und ging näher, um den kleiner geschriebenen Nachfatz zu leien. Und da stand darunter: ... denn denst an den großen Brand des Glaspalastes!" Am nächten Morgen hing unter dem Rauchverbot ein anderes Plaskat, worauf zu lesen war: "Nicht auf den Boden spuden, denn dentt an die großen Ueberschwemmungen in Megypten!"

Bergliden Glüdwunich!

Schreinermeister Johann De eller, Florentinsgraben 58, beging am 28. April in forperlicher und geiftiger Frifde feinen 82. Geburtstag. Der alte herr lieft noch taglich ben General-Anzeiger und arbeitet noch fleißig im Garten.

Umtliche Walleritände vom 28, April Rebl 2.81 (minus 0.06), Wannbeim 3.58 (plus 0.02), Wains 3.42 (plus 0.03), Blugen 2.38 (plus 0.01), Kanb 2.70 (plus 0.06), Trier 0.93 (minus 0.04), Roblens 2.70 (plus 0.04), Köln 2.64 (plus 0.02), Tüffeldorf 1.92 (minus 0.05).

Poftfluggeichwader als Juhunfisziel Boft-Einheitogebuhren für Europa?

Bolt-Cinheitsgebühren sur Europa?

Reichspostminsster Dr. Ohnesorge weist in der "Deutsichen Bostaeitung" daraus hin, daß die Reichspost in nächter Jutunst dazu übergehen wird, zwischen günstig gelegenen Orten sur den Basetdienst die großen Lademöglickeiten der auf unseren Walserstraßen versehrerwens schiffe nuzdar zu machen. Ueber die zukünstige Entwicklung erstärt der Minister, daß die Auswirkungen der hohen Politik sich vor allem auch in einem die Kölster verdindenden gesamteuropäischen Vost- und Fernmeldewesen zeigen müsten. Für höchst erstrebenswert halte er dabei Einheitsgelühren innerhald des europäischen Bereiches sür alle Zweige des Nachrichtendienstes. Die Deutsche Reichspost arbeite hieran und sei dereit, in dieser Richtung den ersten Schrichten dei bereit, in dieser Richtung den ersten Schrichspost das Beste leisten könne, wenn sie selbst über Resörderungsmittel versüge. Sie habe solche eigenen Berkehrsmittel schm im Schnellnachrichtendienst und neuerdings sür das Fernsehen. Es sei durchaus teine Utopie, daß Aehnliches aus dem Gebiet des Bostwelens durch Schassung eigener Bostsluggeschwader und daneben durch Berkürung des Einlages eigener Arafspostkurtswagen auf den Ausdahlen nen erreicht werden könne. Auch das Fernsehwesen werden dem Krieg mit verstärften Mitteln und unter Ausslaftuß jeder Hemmungen ausgebaut

Die Berbunfelungszeiten

29. April: Sonnenuntergang 29.49 Uhr. — 30. April: Sonnenaufgang 6.08 Uhr.

Cine Bonnerin ichreibt aus Bromberg Rleiner Bericht aus einer Stadt im Warthegan

Eine Bonnerin, bie als Lebrerin in Bromberg tatig ift, ichreibt bem General-Anzeiger über bie Schonheiten ibrer neuen heimat:

the, schreibt bem General-Anzeiger über die Schonbeiten ihrer neuen Deimat:

Durch das Herz der heute schon 140 000 Einwohner zählenden Großstadt Bromberg fliest die Brahe, auf der ein emsiger Verkehr von Kähnen, Flösen, Booten mehr und medr um sich greift. Von den Brade-Terrassen dieset sich, ähnlich wie von unierem Bonner Stadsgarten, ein schöner Blid auf das fliesende Wasser. Her ist es der dereit Ahrein und dahinter das seine und liedenswerte Profit des Sciedengedirges. Dort erschliest sich eine mittelalterliche kleine und begrenzte, von Menschen geschaffene Welt. Mit dem Kauschen des Wassers vermicht lich das Brausen der hoben alten Baumwipfel, die sich auf der "Liebesinsel" angesiedelt haben. Schon wird unser Auge von Neuem geseselt haben. Schon wird unser Auge von Neuem geseselt den, erhebt sich über der Weisen Gisch des Webrs. Schmud und anheimelnd stehen der sacksteine sich seuchen, erhebt sich über der weisen Gisch des Webrs. Schmud und anheimelnd stehen die schwarzweisen Fachwertbauten, die Speicher und Mühlen aus der Zeit Friedrichs des Kroßen am Wasser. Sehr hübs ist auch eine Dampseriahrt draheabwürts dis zur Weichsel. Lints und rechts des Wassers punft zu näheren und wiesen. Badee und Angellustige tummeln sich doct im Sommer. Es lohnt sich auch, Bromberg als Ausgangspunft zu näheren und weiteren Wanderungen oder Kadrten in die Umgebung zu wählen. Die öftlichen Gediete, die in den zwanzig Jahren der Polenherrichaft gelitten haben. bliden setzt zulehends auf. In Bromberg ist heute schon überall mit einem großzügigen Ausdau und einer weitschauenden Planung begonnen worden.

Fraulein Schaffnerin war eine Studenlin

Bahrend ber Sochiculjerien auf ber Stragenbahn - Bom Studium jum Fahricheinfnipfen

Während der Hochschusseinen aus der Straßend Es gibt viele Leute, die sahren jeden Tag mit der Straßendahn. Sie sind auf sie angewiesen, richten ihren Arbeitsplan sait nach ihrem Fahrplan, wundern sich, wenn morgens in der Frühe an der und der Haltelle jemand einsteigt, der "neu" ist, den sie noch nie gesehen haben, wundern sich noch mehr, wenn eins der desannten Gesächer einmal ausbleidt, und kennen "ihren" Schaffner oder "ihre" Schassen wie alte gute Bestannte. Der eine oder andere von diesen Gewohnheitsstraßenbahnsahrern wird aber ausgemerkt haben, als neulich ein neues Gesicht nach dem anderen unter den Schasserinnen merden lausend eingestellt". Aber mit die sen Neueinstellungen hatte es doch eine Lesondere Bewandnis. Einer merkt das auch, ichaut sich die neue Schaffnerin einmal genauer an — sie ist freundlich und versteht ihre Sache "aus dem KF," das hat er gleich seraus und entdect an ihrem Rodausschag ein längsliches Abzeichen mit dem Hoften will, fragt er kühn nach dessen ist das Abzeichen mit dem Situdentinnen als Schaffnerinnen auf die Bonner Straßenbahn? Anschenbah

er laut gedacht oder die sixe Schassneinen Studentin hat leine Gedanken erraten. Und weil gerade stille Zeit ist, erzählt sie ihm, daß ihre Zeit als Schassnein jeht zwar vorüber sei, daß sie aber in den Bochen, in denen sie, statt Ferien zu machen, das Geheimnis des Anipsens ergründet und die Fahrgäste abgesertigt habe, froh gewesen sei, einmal auf diese Weise ein Scherslein zu dem großen Wert leisten zu können, das die Frauen im Kriege vollbringen. "Augenblids" bittet sie dahn, greist schnell nach dem Klingelzug, weil jemand aussteigen will, sertigt ein paar neueingestiegene Fahrgäste ab, tragt pflickssudigt in den Wagen: "Noch jemand ohne Fahrschen?" und fährt dann in ihrem Bericht fort. Erst sei es garnicht leicht gewesen, so stie aus ihren stillen Studierstuben nicht gewohnt war. Aler nun sei sie ein gearbeitet. "Zest ist sür mich und meine Kameradinnen der Dienst bei der Straßenden endgültig vorder, well das Semester wieder beginnt!" "Biel Glüd im Studium, Fräulein Schassensein! wünsch man ihr. "Was studieren sie denn eigentlich?" "Germanistil" mein sie losgeht, nachdem ich dier einmal den Wert einer mehr "handgreislicheren" Arbeit kennengelernt habe." h. 3. k.

Das öftliche Mittelmeer

und die angrengenden Länder (Libnen, Megns Transjordanien und Sgrien, ferner Itafien, Griechenland, Jugoflawien, Albanien und Rumanien, Bulgarien und die Türkei) finden Gie auf einer neuen Rarte bes General-Angel. gers, die ebenfo flar und überfichtlich ift wie bie vom General-Anzeiger berausgegebene Rarte pom nordoftlichen Afrifa. 3cbe Rarte ift jum Breife von 10 Big. in ber Geichaftsfte General-Anzeigers, Bahnhofftraße, erhalt. Beftellungen nehmen unfere Agenturen und Boten entgegen.

Das muß man wissen:

Die teuren Damenhüte

Der Reichöstommissar für die Breisdistung füdrt in einem Krlaß an seiner Anordnung sider die Breisregelung det Damendüten aus, durch die Borschrift, daß Unternehmen, die Damendüte im Treise von medr als 40 RN versausen wosen, einer Genedmigung dedürfen, sosse erreicht werden, daß der Areis der Unternehmen, die die erreicht werden, daß der Areis der Unternehmen, die die beinders teuren Hite versausen, aus ein wirtschaftlich vertreibares Was deschänkt diese. Aus gleicher Ausglaum solcher Unternehmen soss ein frenger Maßstad angeleat werden. An gleicher Weise soss dem Areis der Unternehmen, die Ansertungssotelten sier Dennobers sorgsättigen Weise und nach Sonderwinsichen vornehmen, auf das wirtschaftlich vertreibare Raß beschänft und die Preisdisdung für solche Arbeiten eindeutig geregelt werden.

Die Breisauszeichnungspflicht

Die Preisauszeichnungspflicht
Der Neichstommissar für die Preisdildung dat erneut einiae Entideidungen über die Pflicht zur Preisauszeichnung befanntaegeben. Danach ist die Frage, ob z. B. Schallplatten, Grammopbonnabeln, Nablorodren, Glüblamben und Adhenschen zu den alszeichnungspflichtigen Waren aben auszeichnungspflichtigen Waren abeiteich, die zum Gedrauch auszeichnungspflichtiger Gegenstände undedingt erforderlich find, immer auch selbsi ausgezeichnet werden müssen. Die Preisauszeichnungspflicht erfaht auch gedrauchte Baren, so das Gedrauchtwarendander, auch solche die neben gedrauchten Waren gelegentlich in geringerem Umfange Antiquitäten beräuhern, alle von ihnen bertriedenen Maren auszeichnen willen. Indich miterliegen die tosmetischen Mittel der Auszeichnungspflicht, wie Parfüms, Ragelscheren, gefüllte Buderbolen, Rasserschen niw.

Berbilligte Soulbucher für lanbverfcidte Rinber

Landvericidten Rindern wird bei Zweitanschaffung eines für bas gleiche Lebrfach und bas gleiche Schuljabr bereits vorbandenen Schulbuches ein Rachlag bon 50 Brogent ein-

Erholungsurlaub 1941 im öffentlichen Dienft

Die acgenwärtige Ariegslage erforbert auch im Bereich ber Zivilsebörben bie refttofe Anspanung aler Arbeitsträfte, um ein höchstmaß an Leiftungen zu erreichen. Der Reichstnamminister und ber Reichstnamminister baben besdalb für ben gelamten Bereich der öffentlichen Berwaltung betimmt, bat ben Beamten, Angestellen und Arbeitern der Beborben, Gemeinden usw. die zum 30. Sehtember Erbofungsurfaub inseglant nur dis zur Tauer von drei Wochen bewilligt werden darf.

Aus der Umgegend

In wenigen Zeilen . . .

Sich felbft gerichtet

Seit dem 19. April fahndete die Bolizei in Mechernicht nach dem Arbeiter Christian Lag aus Bussum, der,
als er beim Wildern überrascht wurde, auf den Jagdausseleher schoft und dann flüchtete. In der Sonntagnacht
ist er nach seiner Wohnung zurüdgetehrt, wo er seinem
Leben. durch Erschießen ein Ende machte. Er machte bei
der heimfehr ein sehr verwilderten Eindruck, so daß
anzunehmen ist, daß er die achte Tage sich in den Wäldern umhergetrieben hat. Der andere Wilderer, der im
Gemünder Gesangnis sitt, sieht in Kürze schon seiner
Aburteilung entgegen. Mburteilung entgegen.

Eine und Musbrecher Roland wird gejucht Eins und Ausbrecher Roland wird gesucht In ber Nacht zum Montag hat der Eins und Ausbrecher Karl Roland erneut einen Einbruch ausges stührt. Es gelang ihm, sich in die Germania-Brotfabrif in Beuel Einlaß zu verschaffen und die vollständigen Kleidungsstücke eines Arbeiters zu siehlen. Roland ist im Besit voi Einbrecherwertzeugen. Es ist anzunehmen, daß er weitere Berbrechen begehen wird, um seinen Les bensunterhalt zu bestreiten. Alle Bersonen, die zwechden liefliche Angaden zur Ergreisung des Täters machen fönnen, wollen sich umgehend mit der Polizeiverwaltung Beuel in Berbindung sehen.
Eine stattliche Rachtom menschaft

In der Ortichaft Derichen feierte ber frühere Bergsmann Rosentranz seinen 81. Geburtstag. Zu biesem Festag sprachen 17 Kinder dem Bater ihre Glüdwünsche aus. Hierzu gesellte sich die stattliche Jahl von 80 Enteltindern und 17 Urenteln.

Rind fturgte in bie Uhr

Ein aufregender Borfall trug sich in Neuenahr unter-halb der Landgrasenbrüde zu. Beim Spiel am Ahruser rutschte ein fünfjähriger Junge auf einer nassen Stein-platte aus und stürzte topsüber in das Wasser. Ein junger Mann sprang dem Kleinen sofort nach, holte ihn heraus und brachte ihn auf schnellstem Wege nach

Bodesberger Radrichten

Godesberger Rachrichten

* Tanz, Humor und Gelang brachte Adf. mit einer Künstlertruppe nach Godesberg. Es waren Frl. Gisela Schmid einer Singtlertruppe nach Godesberg. Es waren Frl. Gisela Schmid einer Stene I in geschaftscher Breslau, Frl. Toni F unt vom Kolph-Hepp-Ballett Köln, Her Schanzar von der Kölner Oper, der lustige Lieder zur Laute spendete, Herr Toni Königs seld, Aplophonist Köln, Herr Bit Schmiz, dessen mustlaslische Clownerie durchschlug, Herr Hans Broich, Bortragskinkler vom Reichssender Köln, und Kapellmeister Remet i von der Kölner Oper, der am Flügel begleitete. Bridelnd war das Gebotene, sließend der Kortrag und leisfallsfreudig der dicht gefüllte Beethovensaal der Kedoute.

trag und leifallsfreudig der dicht gefüllte Beethovensaut der Redoute.

* Auf einem Grundstüd an der Burgstraße fand man eine herrenlose Ente. Da in der Gegend keine vermist wird und auch kein Teich oder dergleichen vorhanden ist, muß das Tier wohl zugeslogen sein.

* Auf der Mühlenstraße lief ein ohne Aufsicht auf der Fahrdahn spielendes Kind einem Radsahrer direkt vor lein Fahrzeug. Beim plöglichen Abstappen kam der Hahrer zu Fall, er zog sich leichte Berletzungen zu. Das Kind kam mit dem Schreden davon.

Im Krang der Sieben Berge Obertaffel: Sandelsbevollmächtiger Ernft Bentte und Frau, die feit vielen Jahren zu den treuen Begie-bern des General-Anzeigers gehören, feiern heute ihre filberne Sochzeit.

Bom Rhein gur Mhr

Sinzig: Der Umbau der neuen Kassentäume für die hiesige Zweigstelle der Kreissparkasse im Hause Marx ist nun bereits soweit fortgeschritten, daß Ende dieser Woche der Umzug ins neue Heim erfolgen kann. Die Umgestaltung des bisherigen Kreissparkassengebäudes geht gleichfalls gut vonstatten, so daß die Wöglichkeit besteht, daß die Amtsverwaltung auch bald mit dem Umzug beginnen kann.

Bab Reuenahr: Am Sonntagnachmittag wurde unter großer Anteilnahme ber Jimmermeister Beter Koch II zu Grabe getragen. Ein plötzlicher Tod beendete das schaffensreiche Leben dieses biederen Handwertermeisters, der als einer der ältesten Sänger annähernd jünf Jahrzehnte treu dem deutschen Chorlied ergeben

war. 36 Jahre lang war er Mitglieb bes Reuenahrer

war. 36 Jahre lang war er Mitglieb bes Neuenahrer Männerchores.

Ahrweiler: Die Deutsche Arbeitsstront RSG. "Araft burch Freude", Areisdienstiftelle in Ahrweiler, hat dem 1. Mai auch in diesem Jahre als Tag des Betriebswanderns eingesett. Die NSG. "Araft durch Freude" hat daher alle Betriebsgemeinschaften im Areise Ahrweiler zum Betriebswandern am 1. oder 4. Mai aufgerusen. — Einer hiesigen Familie wurde ein wertvoller King gestohlen. Der Täter, ein Jugendlicher, welcher in das Haus eingedrungen war, konnte ermittelt werden. — Eine Anzeige bekam ein Mann von hier, der an verbotenere Stelle eine Psetedearre voll Schutt abgeworsen hatte. Außerdem mußte er auf polizeiliche Anordnung den Schutt wieder restlos von der Stelle entsernen.

Günftige Aufwärlsenlwicklung der Bank für Kandel und Gewerbe Beuel Die Generalverfammlung genehmigte Bilang und Gewinnverteilung - 3,8 Millionen Mart Umfahlteigerung

Benel: Die gunftige Entwidlung, Die bie Bant für | Sanbel und Gewerbe in ihrem 15. Geichaftsjahr, bas mit bem 31. Dezember 1940 abichloß, genommen hat, tonnte in der Generalversammlung gestern im Abein-Case sestauterte den Geschäftsbericht, aus dem hervorging, daß sich der Umsat von 34 204 000 auf 38 074 000 AM. erhöht hat. Die Bilanzsumme stieg um 37 v. H. auf 1 244 000 M. Die der Bant anvertrauten fremden Gelder sind um 331 000 auf 1 064 000 AM. angewachsen. Die Spareinlagen besiefen sich auf 598 000 AM. und sind gegenüber dem Borjahr um 178 000 AM. gestiegen. Auch im vergangenen Jahre war das Kreditgeschäft der Bant noch sedhaft. Der Mitgliederstand ist mit 219 und 344 Geschäftsanteilen gegenüber den letzten Jahren salt unverändert geblieben. Nach dem Gewinnverteitungsvorschlag betragen die ausgewiesenen Küdlagen 46 000 AM. Der Reingewinn besäuft sich auf 18 659 MM. Bon diesem werden nach den Zuweisungen ben Keservesionds und den üblichen Ubsigreibungen 5 v. H. an die Mitglieder ausgeschätet. Jusammen-sassen sieher wieder ihre Ausgaben im Wirtschafts-leben der Gemeinde Beuel im vollen Umsang erfüllen tonnte in ber Generalverfammlung geftern im Rhein-

fonnte. Aussichtsratsmitglied K ühneweg stellte sest, daß die vom Borstand vorgelegte Bilanz sowie die Gewinn- und Berlustrechnung nach ordnungsmäßiger Brüfung in allen Teilen das Einversändnis des Aussichtstates gesunden habe. In seinem Krüfungsdericht unterstrich Dr. Jungeblodt, Direktor des rheinischen Genossenichten habe. In seinem Krüfungsdericht unterstrich Dr. Jungeblodt, die Auswärtsentwieslung der Bank erhebliche Fortschritte gemacht hat. Er werdreitete sich dann eingehend über die neuen großen Ausgaben, die den Banken nach Beendigung des Krieges gestellt werden. Die Bersammlung war einstimmig mit dem Geschäftsbericht einverstanden und ereiste Vorstand und Aussichtstat entsatung. Aus dem Aussichtstat schieden turnusgemäß der 1. Borsthende des Peter Düx aus. Da Gustav Kehler gebeten hatte, von seiner Wiederwahl Abstand zu nehmen, beschloß die Generalversammlung, eine eventuelle Ersamwahl auf einen höteren Zeitpunkt zu vertagen. Beter Düx wurde einstimmig wiedergewählt. Der 2. Aussichtstatsvorssitzende Feter Düx, der die Bersammlung leitete, dankte abschließend für die ersprießliche Jusammenarbeit und das Bertrauen, das der Vann aus allen Kreisen der bas Bertrauen, bas ber Bant aus allen Rreifen bet beimifchen Birticaft entgegengebracht wirb.

41 Jahre Konnefer Bolksbank

Gunftige Entwidlung auch im Rriege - Gine auffcluhreiche Generalverfammlung

Sinstige Entwidlung auch im Kriege —

Im Städtischen Kurhaus hielt die Honneser Boltsbank ihre 41. Generalversammlung. Direktor Rother gab den Geschäftsbericht sür 1940, aus dem hervorgeht, daß die Genossenschaft einen großen Ausschwung genommen hat. Der Gesamtumsak stieg von 48,5 Mill.
KM. auf 59 Mill. KM., also um 22 v.H. Die Bilangssumme verzeichnet eine Steigerung von 33 v.H. und zwar von 2,6 Mill. auf 3,5 Mill. KM. Einen außersordentlichen Juwachs ersuhren auch die flüssigen Mittel, die sich um 110 v.H., nämlich von 800 000 RM. auf 1.675 000 KM. erhöbten. 400 000 KM. davon entsallen auf Bantguthaben, 320 000 KM. auf Bechsel, 225 000 KM. auf Kassa. Erhöbten. 400 000 KM. davon entsallen auf Bantguthaben, 320 000 KM. auf kasse erhöbten der Mertpapiere von 63 000 KM. auf rund 730 000 KM. gektiegen sind. Die Kontoforrent-Einlagen der Kunden tiegen im vergangenen Jahr auf 1550 000 KM., die Spareinlagen auf 2 100 000 KM. Ein Jugang von 100 Genossenschaftsmitgliedern war zu verzeichnen. Der Neuzugang an Sparlonten betrug 453. Bon dem Rohüberschuß von 35 500 KM. wurden rund 15 500 KM. auf Immodissen bezw. Mobiliensonto abgeschrieden. Bon dem Reingewinn von 20 014.68 KM. gelangten 9707.50 als Sprozentiger Gewinnanteil an die Witglies

ber. 522.18 MM, wurden auf die neue Rechnung vors getragen. Diese Bilanz wurde einstimmig genehmigt und die Verteilung des Gewinnanteils beschlossen. Den Mitgliedern des Verstandes und des Aussichtstates wurde Entlastung erteilt. Die Aussichtstates wurde Entlastung erteilt. Die Aussichtstatsmitglieder Carl Schnei der Konnes und Baul Boeder-Königswinter wurden wiedergewählt.

Die Höchsterenze für hereinzunehmende Gelder wurde nunmehr auf 5 Mill. MM. seitgesetzt. In kurzem werden die Honnese Verstand in Königswinter, In kurzem werden die Honnese Verstand in Königswinter, In kurzem werden die Honnese Verstand in Königswinter "Boltsbant Königswinter, Iweigniederlassung der Boltsbant Hönigswinter, Iweigniedes in Obertasselle "Boltsbant Honnes" und die Iweigstelle in Obertasselle "Boltsbant Obertassel, Iweigstelle der Boltsbant honnes" sühren. Den Herren des Aussistates, besonders den beiden Borsigenden, Dr. hant und Dissmann, wurde der Dant sür ihre verantwortungsvolle Tätigsteit ausgesprochen. Besonderes Interesse sanden die Aussührungen des ehrenantlichen Borstandsmitgliedes Abrian-Obertassel über die günstige Entwicklung der im Rovember 1939 etrichteten Zweigkelle Obertassel. Die Jahl der Buchungspolten stieg hier von 9100 auf 21 500.



Mit DALLITA einweichen! Das ist jetzt die Hauptsache beim Waschen. DALLITA löst allen Schmutz beim Einweichen.

Beueler Nachrichten

Beuel: Nagrigien Beuel: Durch ein offenstehendes Fenster schlich sich ein Dieb in den späten Rachmittagstruwden in ein Haus in der Auguststraße ein. Da das Rundsuntgerät in der Küche eingestellt war, konnte er undemerkt in das Schlaf-gimmer gelangen. Als die Hausfrau aber zusällig die Tür össnete, lah sie sich plöstlich dem Eindrecher, der de-reits seine Beute zusammengerafft hatte, gegenüber. Dieser nahm scheunigst Reisaus und ließ, da er seinen Eindruch vereitelt sah, die Beute im Stich. — Festge-nommen wurde gestern ein junger Mann, der Ansang poriger Woche aus einer Fürsorgeanstalt in Solingen entwichen war.

Bom Rhein jum Wefterwald

Untel: Die Polizei gibt befannt: Bur Anzeige ge-langte eine Berion wegen verbotenen Abbrennens von Feuer im Freien und ein Gaftwirt wegen Berftoffes

gegen die Bestimmungen über Mesdungen von Frem-ben. Ein Sinwohner wurde wegen Richtbeachtung der Berduntelungsverordnungen bestraft.

Bruchbaufen: Frau Mwe. Theodor Krupp volls endete ihr 87. Lebensjahr.

Bon Cifelhohen und Cifeltalern

Ion Cifelhöhen und Cifelfälern
In einer großen Kundgebung sprach in Mechernich
Gaupropagandaleiter Richard Ohling-Köln. Seine Rede
war ein itolger Rechenschaftsbericht über die Erfolge
unierer Wehrmacht. — Ohne Licht fuhr ein Radfahrer
unterhalb des Mechernicher Bahnhofes gegen eine
Brüdenmauer. Er erlitt schwere Kopfverletzungen. —
In Mechernich fuhr ein Motorradfahrer gegen einen
Radfahrer, wobei dieser erheblich verletzt und ins
Krantenhaus gedracht wurde. — Kommerns Feuerwehr
fann auf ein 80jähriges Bestehen zurüsschauen. Im
Frühjahr 1861 wurde sie aus Mitgliedern des Schützen-

vereins gebildet und im Jahre 1885 gu einer freiwilli-gen Mehr umgebildet. Bon den Mannern, die bei der Umbildung dabei waren, lebt noch herr hubert 3 an-der, der auf eine fast 60jahrige Mitgliedschaft gurud-ichauen tann.

Un der Sieg enflang

An der Sieg entlang
Siegburg: Die Jungmädeluntergauführerin Lotti Mot veralschiedete sich in einer Feierstunde vom Siegetreis. Die Jungmädelbeaustragte im Obergau Köln-Nachen, Erika Ebel, dankte ihr für ihre in zwei Iahren hier geleistete ersolgreiche Arbeit. Laut Anordnung des Reichsjugendführers untersteht der Jungmädelbund nun der BDM.-Untergaussihrerin, im Siegtreis der Gaussührerin Thesi Jacobi, der zur Seite die Hauptringssührerin Käthe Fischer steht.

Troisdorf: Die Amtsseuerwehr hielt ihren Jahresshauptappell ab. Rach dem umfangreichen Iahressbericht

brauchte fie nur zu einem Kleinfeuer und anderen Silfe-leistungen gerufen zu werden. Die Wehr verlor im Be-richtsfahr zwei Mitgründer und drei Förderer durch Tod. Oberzugführer Gerh. Bargon hielt einen Bor-trag über die Stellung des Feuerwehrmannes als Silfs-polizift. Bolizeimeifter heedt ergänzte den Bortrag.

Friedrich-Bilhelms-Bitte: Das Fest der goldenen Sochzeit feierten die Eheleute Josef Leon aus der Langenstraße. Der Jubelbräutigam ist noch heute voll in seinem Beruf beschäftigt. Frau Leon schenkte elf Kindern das Leben und ist Inhaberin des goldenen Mütterehrenfreuzes.

Sennef: Einen boppelten Armbruch zog fich eine Radsfahrerin aus Göven bei einem Sturz auf bem Wege von Söven nach hennef zu. — Als Studienrat an der Städtischen Oberschule für Jungen in Köln wurde Studiensassesses Studiensassesses als changestellt.

Wir verlängern die Spielzeit des großen Bavaria-Lustspiels



Albach-Retty - Jane Tilden bis einschl. Donnerstag. 1. Mai Vorher: Deutsche Wochenschau Aufführungen: 2.30 5.00 7.30

Wegen des außergewöhnlichen Erfolges spielen wir den herrlichen Ufa-Film

reitet für Deutschland

mit Willy Biegel in der Hauptrolle bis einschl. Donnerstag, den 1. Mai 1941

Im Vorprogramm: DIE DEUTSCHE WOCHENSCHAU

Jugendliche zugelassen Aufführungszeiten 3.00 5.30 8.00 Uhr

Kurlichtspiele Bad Godesberg



Lil Dagover

Paul Hörbiger – Theo Lingen

Donnerstag 1. Mai 3 Vorstellungen: 3.00, 5.15, 7.30 Uhr

DOLLENDORFER ROXY BEUEL LICHTSPIELE

Dienstag, Mittwoch 7.30 Uhr Donnerstag 4.00, 7.30 Uhr Paul Kemp in: Der

Kleinstadtpoet

Rlein-Ungeigen find erfolgreid im G.-M

"Spähtrupp Hallgarten" Heute letzter Tag 7.30 Uhr

> Auffärben von Ledermöbeln Sofas, Sessei, Stühle Lederjacken, Koffer werden wie neu hergesteilt P. KOPPEN

Bonner Bürger-Verein

Mittwoch, den 30. April 1941

Großer **Bunter Abend** Kabarett Laube

Albert Laube, der große Humorist Eva Maria Berger, Sängerin Fifi Arras, Tanzkunst 2 Lassona, Akrobatik Heinz Laube, Grotesk-Komiker

Saal 80 Pfg. Galerie 50 Pfg. Arbeitsopfer Saal 30 Pfg., Wehrmacht 40 Pfg. Arbeitsopfer Suel 30 Pfg., Wohrmacht 40 Pfg. Kurtenverkauf: Für Arbeitsopfer durch die AOV.-Dienststellen Alle anderen Karten durch: Vorverkaufsstelle der NSG. "Kraft durch Freude", Meckennelmerstraße 38. Zigarrenhaus Schultz, Remigiusstraße (neben WB.). Zigarrenhaus Schultz, Sternstraße, Ecke Boungasse.

NS.-Gemeinschaft "Kraft durch Freude"

Kreisdienststelle Bonn.



Nur 3 Tage bis einschl. Donnerstag:

Es sprüht von Witz, Uebermut und Heiterkeit



mit PAUL HENCKELS, GEORG ALEXANDER ROBERT DORSAY, RICHARD KORN

in einem lustigen skampfeum die Liebe. Mit einem strehlend entfesselten Humor, Tanzu-Musik stellt einen kleine, frech-fröh-liche Tänzerin die Männer anf den Kopf. Schließl. zwerlobt sie sich sogar mit den Onkel, um d. Neffen heiraten zu können.

Dazu: Die neueste Wochenschau lugendl. nicht zugel. - Tägl. 3.00 5.15 7.30 Uhr, am 1. Mai ab 1.30 Uhr

Frühjahrs:Fahrplan

mit weiteren täglichen Jahrten ab 1. Dai

Ab Bonn:

Rheinehwärts 16.40 bis Köln, Schnellfahrt 18.35 bis Köln, Senntags 19.05 bis Köln, werktags 19.35 bis Köln, Sonntags

Ab 1. Mai voller Sonntagsfahrplan!

Sonntags 7.45 Uhr ab Bonn bis Braubach u. zurück nur 4.40 RM

Kinder von 6-14 Jahren halbe Fahrpreise

Röln Düffeldorfer

Fahrpläne - Auskunft - Fahrscheine Agentur Wilh. Kuchem, Bonn / Ruf 5841



Eingetroffen ein Waggon



lebendfrische Schollen

zu haben ab Dienstag, den 29. April 1941

zugelassenen Fischverteilungsstellen für Bonn und Umgegend.

Ein Krimina film der Ufa von unerhörtem Tempo u. erregender Spannung Ursula Grabley, Hilde Körber, Ese Wagner, Paul Klinger Jupp Hussels Rudolf P.atte

nach dem v'elgeles. Roman "Fünft lage und eine Nacht"

Die aktuelle Wochenschau Täglich: 3.00 5.00 7.30 Am 1. Mai 1.45 3.45 5.45 7.30 lugendi. eb 14 Jahre heben Zutritt

Modernes

Theater: Bonn



Bluisbrüderschaft

Hans Söhnker E. von Klipstein A. Uhlig

R. Piatte etc. Das besondere an diesem der er zwanzig Jahre Zeitgeschehen durch die Schick's ale von drei Meuschen

sichtbar macht. Beginn: Werktags: 3.00 5.15 7.30

a 1. Mai 1.30 3.30 5.30 7.30

- Ruf 7200 -



Die Gräfin von Monte Christo

Weitere Hauptroller: Rudelf Forster, Lucio Englisch, Gust, Cründigens, Meth. Wiemen Ein einzigartiger, Herz und Sinne erregeuder Film mit dem schönen Schlager: "Niemand fragt uns, ob wir manchmai gitcklich sind Und niemand fragt, ob wir Sehnsucht haben!"

Im Vorprogramm:

Die ektuelle Wechensch
Aufführungszeiten: Wochentags: 5.30 7.30 am Do. 1.Mai 2.30 4.45 7.30

Helipon's Duftkissen

In der Handtasche, zwischen Taschentüchern, Wäsche, in Schränken (gegen Motten), Schubladen usw. verbreiten die Duftkissen einen feinen Duft, der viele Monate anhält. — Preis 30 Pfg. in einschläg. Geschäften.*) Für verrochene Duftkissen einält man kostenlose eine Neufüllung, siehe gelben Prospekt, der beim Kauf verabreicht wird. Bitte darauf achten, daß Ihnen die Duftkissen aus einem verschlossenen Glas verkauft werden. Einschlägig Geschäfte beziehen durch den Großhandel. die Helipon's Duftkissen) Hersteller: Helipon-Fabrik W. F. Grau, Stuttgart - S.

Beethovenfest 1941

17. bis 26. Mai

Shlug des Dauerkartenverkaufs Mittwoch 30. April Beginn des Einzelkertenverkaufs Montag, 5. Mai

Ausführliche Profpekte durch das Städtifche Derkehrsamt, Doftftr. 27 Ruf 1701

Dorverhauf nur im Städtifchen Derkehrsamt

Elly Herbst

Neue Kurse -

Ruf 3187 - - - Einzelstunden.

BONNER
STADTIHEATER

Dienstag 29. 4. Geschl. Vorstell der NSG. "Kraft durch Freude" "Der Maulkorb", heit, rhein. Spiel von Heinr. Spoerl. A. 18.30,

Graue Rorbe

Conntag, ben 4. 5. 1941, 11 Ubr — Jahreshauptverfammlung — (2 im Lereinslofat Mufens Marfir. Zagesordnung wird bafelbft befannt gegeben. Ericeinen ber Mitglieber Bflicht! Der Bereinerat. ALLE RASIER-ARTIKEL

Liedertaiel e. B., Bonn





DER MEISTER BAROCKER ARCHITEKTUR

erbaute im Auftrage Augusts des Starken den ten "Zwing er zu Dresden. Solche Hinweise finden Sie vielfach in den Standard-"Deutschland-Alben", die in ihren Beschreibungen zu den eingeklebten Bildern über Geschichte und Kunst genau so ausführlich unterrichten, wie über die zweckmäßige Zusammenstellung einer Ferienfahrt.



STANDARD-BLEICHSODA
wirht als vortrefflicher Schmutzlöser,
leistet also gute Vorarbeit. Darüber
hinaus macht es Jedes Wasser weich
und waschbereit. Heute besonders
wichtig: Standard-Bleichsode hilft Seife
sparen und das Waschgut schonens

Wit sum Reinigen . Troll sum Scheuern und im Frieden auch Standard-Staut får die große Wäsche Schalljo får Wolle und Seide

Mit Bildergutschein und Wertmarke

Unser Sport

Radgügler vom Conntag

150-fm-Brufung für bas Leiftungsabzeichen bes 9692. Ind-im-Beniuma fur des Leitungsabzeigen des NSAL. Am Conntag vurde auf der Aunbftrede Bonn, Buldboben, Offig. Abeinbach, Gelsborf, Medenbeim, Bonn der erfte Lauf iber 150 fm für das Leiftungsabzeichen des NAU. gestarte. Ein interfaftiger Einfab war bei allen Leitunebmern, die reftios die Bedingungen erfüllten, festzustellen. Die 150-im-Prüfung (1. Lauf) bestanden die Kameraden G. Moos, 5,22 Sib.,

8. Robn, D. Brunfer, J. Lillenweis, R. Chmann, J. Coub-mader. Die Jugenbiabrer Buifcheib, Meriens, Reinigen fub ren 100 fm in 3,10 Gtb.

Mathias Aneller breifacher Sieger Am bergangenen Sonniag fiartete Mathias Aneller bom Bonner Rablabrer-Berein 1883 bei ben Babnrennen in Arant-furt am Main. Das Ausscheibungs, bas Pramien- und bas Borgaberennen, bei bem er bom Mal fiartete, beenbete et

Borgaberennen, bet dem er bom Mal startete, beenbete er als Eteger.

Tennisiänderkampf Denticland—Italien
Der lebte Tag des Tennis-Länderkambeles Jtalien gegen Teutschlichen dem Malland, den die Galigeber dant ibrer borgeschrittenen form sich nach dem zweiten Spieltag deim Tiande bon 4:0 für sich entlicheben datten, drachte zunächt noch einen weiteren Buntt für Italien, Carlo Zada gewann gegen Georg dom Melara, der nur im zweiten Zad gewann gegen Georg dom Melara, der nur im zweiten Zad eiwann gegen Georg dom Melara, der nur im zweiten Sad eiwan Alberstand leiten sonnte, 6:1, 6:3, 6:1. Zada deborzugte wieder das Grundlintenspiel und war nie in ernster Gescht. Den Gerenwaltsterbleit Teutschland durch einen Zchiedssprüch zuerfannt. Deinrich Genkel trat im lehten Tybel gegen Romanomi an, legte gleich ein magektünes Tempo der und Fertigte den Italiener im ersten Zad mit 6:0 übertegen ab, Beim Ziande den Gis im zweiten Zad für henfel sehte ein bestiger Regengung ein, der sich nach einer Tinnde noch berstärte, so das man sich zum Abbruch des Länderfamptes entschlos und hen Zieg zusprach. Das Endergednis des Länderfamptes Italien—Deutschland lautet demnach 5:1 für Italien.

Deutiche Fugballmeiftericaft

Deutsche Fusbaumeisterschaft

Tie Gruppenipiele jur denischen Ausdaumeisterschaft am
11. Wat find bereits festgefebt. In den beiden "westdeutschen"
Abeilungen famplen: Gruppe 2d: Börusta Kulda — RC 04
Zoalfe; Gruppe 3: AC 93 Milbaufen — NL 99 Köln in Tradburg und Lus heine Altenessen — Kiders Offendach in
Chien. Metiere Begegnungen find: Gr. la: Vorno. Rasentp.
Gleiwid — Preußen Tanisa. Gr. 1d: Novo. Rasentp.
Cheiwid — Preußen Tanisa. Gr. 1d: Novo. Rasentp.
Cresdner CC. Gr. 2a: RB Konlasberg — L. ED Zena;
Cr. 4: TEB 60 München — Eintigarter Kiders, Rapid Wien
gegen All Medaran.

Deutschland - Italien im Frauenschwimmen Der erfte Landerfampf ber beutschen und italienischen Schwimmerlinen wird am 24. August in Genna ober Can Remo beranftaltet.

Rei Siege an Anni Kapell
Det ben Schoimme-Sallenmeistericatien bes Bereichs Rieberrbein im Arefelber Stadtbad zeichnete fich bie Weitrefordichvinmerin Annt Rabell (M. Glabbach) zweimal aus. Sie gewann bie 200 Meter Bruft in 3:04,2 bor Ertfa Pichalba (I. DIB, Duisdurg) 3:12,3 und bie 100 Meter Bruft in 1:25,4 bor Martesader (Amateur Duisdurg).

Rruftfahremalblauf ber Sitlerjugenb Bu ben Ergebuiffen in ber Hof-Klaffe A ift noch nachzutra-ger, bag als 4. gemeinlam Stanger (Gef. 1/1872.) und Ber-ger (MDI./Poft) burchs Bief gingen.

Der Sporlappell der Beiriebe im Jahre 1941

Die Bedingungen wefentlich erleichtert - Jebem Schaffenden ift Die Teilnahme möglich

Die Bedingungen wesentlich erleichtert —
Tas Sportamt der NZ.-Gemeinschaft "Arast durch Areude", Gau Köln-Acden, albt nunmehr das Erogramm für den Sportappen der Vertiede im Jahre 1941 bekannt, Erstmalig wird dieser nicht mehr, wie in den Borjadren, als geschossens wird dieser nicht mehr, wie in den Borjadren, als geschlossen Geranstatung, sondern in der Abeitungen als Arübjadres laut, als Zommersportiag der Bertiede und als Mannichalisweitbewerd durchgesilden, lind die Redingungen wesennich eitselten nabme zu ermöglichen, sind die Redingungen wesennich erselchtert worden. Der Arübjadressauf bestrom nesentlich erselchtert worden. Der Arübjadressauf bestrom nesentlich erschaftlich und die Begeschleich und wieder Sol Meter Laufschrift in geschlossen er Freihede. Alle Arauen sind die Laufstrecken auf 300 und 200 Meter beschänft worden. Gewertet wird nur die Anstritissfärse der Bestriede, Tasselbe gilt dom Zommersportiag der Betriede, der sich aus leichtatbscischen Ledungen und siehen Artische Ledungen und siehen Artische Ledungen und siehen Artische der Bestriede aufgezogen werden, woder dan Gemeinschaftsself der Letriede aufgezogen werden, woder dan

nur die Gesamtbeteitigung entscheident ist. Die Aedingungen des Mannschaftswettbewerds sind dieselben geblieden. Den Abschuld der Sportarveit wird dann im Derbst der Sportarveit nurd dann im Derbst der Sportarveit diese das Hoberunft der derriedlichen Sportarveit glit. Dier langtis sede Bertied gen den anderen, und woar mit seinen besten Gruppen. Geseigt werden leichtatbletische intereise und gwinassische liedungen sowod als Plicht-die als Kürtibungen. Dann geleuen sie die eine Leistingsprüfung, die aus 1000 Meter Mannschaftsaus, Weltsprung und Keulenweitwurf sier Manne ich in der Erstigen der Wellenweitwurf sier Manne und 400 Meter Mannschaftslaus, Weltsprung und Vollenberichen für Krauen besteht. Ermittelt werden zunächt Kreis- und danischen sier Arauen besteht. Ermittelt werden zunächt Kreis- und danischen sier Vollenberung und Vollesberich und der Vollenberung und vorlährigen Zoprischpel der Kettebe im Krüblabröwarblauf die sinste Tetele im Kreibabröwarblauf die sinste Tetele im Verlähren glan er mit dem 16. Blat in die Rittelgruppe und erreichte im Zoprigruppenweitbewerd die betre Etele in der Gesantbeteiligung.

Westdeutsche Kurzmeldungen

Gein goldenes Großvaterjubiläum durch den 50. Entel beging in Rees der Provinzialstraßenwärter Wilhelm Wissen. Der Großvater ist mit einen 75 Lebensjahren sehr stols auf diese Tatiache. Seine zehn Kinder ichen lehr stols auf diese Tatiache. Seine zehn Kinder ichentien insgesamt 24 Söhnen und 28 Töchtern das Leben. Menn man berückfichtigt daß darüber hinaus noch sünsennenn nan berückfichtigt daß darüber hinaus noch sünsensennen gestorben sind, is könnte ber glüdliche Großvater eigentlich 55 Entelkindet sein eigen nennen. Unter die Sämalsine geraten ist n Jücktdorf (Ars. Marendorf) ein Bauer. Als er mit der Malsine vom Felde nach Hauer. Als er mit der Malsine vom Felde nach Hauer abei unter die Sämalsine und wurde so schwer verlegt, daß er seinen schweren Berlegungen erlegen ist.

Der Zigeunerhauptling als Tyrann Den Stammesgenoffen bas Gelb abgenommen

Den Stammesgenossen das Geld abgenommen Länger als ein Dukend Jahre hindurch hat der 80 Jahre alte Abolf Schoppers, der Hüptling der in Westdeutschland ansässigen Jigeuner, seine Stammes, genossen in der gewalttätigsten Meise brangsaliert, in-dem er ihnen Aribute auferlegte, die sie an ihn laufend zu zahlen hatten und die er mit allen Gewalsmitteln aus ihnen herausprekte. Er holte ihnen sogar das letzte Pferd aus dem Stall, wenn sie nicht bezahlen konn-ten. Schließlich trieb er es so arg, daß seine Stammes-angehörigen Anzeige ber der Staatsanwaltschaft gegen ihn erstatteten. Nun gab es eine ganze Woche hindurch ein mit wechselvollen Bildern aus dem Tun und Treiben des Zigeunervoltes durchsetztes Nachspiel vor der Essene Straftammer. Kötigung, Betrug, Erpressung und so ein mit wechselvollen Bildern aus dem Lun und verteben bes Zigeunervolles durchfetzes Rachpiel vor der Estente ber Zigeunervollen und sogar räuberische Erpressung, Betrug, Erpressung und sogar räuberische Erpressung waren die Straftaten, die der Staatsanwalt dem betagten Zigeunerprimas zur Last legte. Ueberall, wo er Stammesgenossen antraf, sei es auf den Landstraßen oder vor allen Dingen auf den Pierdemärtten weit und breit, auf denen der Gewaltsmensch stets auftauchte, nahm er den Stammesangehörigen die Gelder ab, und nicht selten hielt er ihnen dei seinen Erpressungmanövern die Pistole entgegen. Das Gericht verurteilte den Zigeunerhäuptling zu einer Gestängnisstrase von drei Jahren.

Statt besonderer Anzelge

Mitten aus einem Leben voll Arbeit und tapferer Pflicht-erfüllung starb heute nach kurzer schwerer Krankheit un-erwartet unsere liebe treue Schwester, Schwägerin und Tante

Grete Pleuß Stabsführerin im Reichsarbeitsdienst

In tiefer Trauer:

gest. 27. 4. 1941 Mathilde Pleuß Hilde Cuno geb. Pleuß Walter Cuno

Bonn, Schumannstraße 54 Die Trauerfeier des Reichsarbeitsdienstes findet statt am ttwoch, dem 30. April 1941, vormittags 11 Uhr, auf dem

Mittwoch, dem 30. April 1941, vorm. Südfriedhof. Beileidsbesuche dankend verbeten.

Am 27. April verstarb nach kurzer schwerer Krankheit unsere liebe Kameradin

Stabsführerin im Reichsarbeitsdienst

Grete Pleuß

Führerin der Lagergruppe 103, Bonn.
Ganz unerwartet wurde uns mit ihr eine Kameradin genommen, die bis zuletzt als Führerin allen ein Vorbild in ihrer Pflichterfüllung. Treue und Kameradschaft und mit seit langem eine meiner bewährtesten Mitarbeiterinnen war. Wir werden sie nie vergessen.

Die Führerin des Bezirks X Hilde Haas Stabshauptführerin.

Koblens, den 28. April 1941.

Die Trauerfeler des Reichsarbeitsdienstes findet am Mitt-woch, dem 30. April 1941, vormittags 11 Uhr, auf dem Süd-friedhof in Bonn statt.

letteletongen

Mod. Einjamilienhaus

auf dem Benusberg, 7 3.. R., Rachelbad, Manl., Deis., Barmwasierberett., 10 Ar Gart., p. 1. Juli Der evit., Poäre für 150.— Rarf zu vermeten.

J. H. Birkbewer
Immob. und Hausverwalt.,
Dobenzollernstraße 10.

Barterre-Bohnung

3 Jimmer, Rüche, Abstellraum, Gar-ten in füblicher Lage jum 15. Mai ober später preiswert zu vermieten, angebote u. Bb. 19649 a. b. Gen.-N. (2b

Schne, abgeichissene 3-3immer-thebnung mit Rüche, Berando und Balton in Sobesberg, Mbein-allier 74, 1. Ciage, Au bermieten. Riferpreis 60 Blatt monatild, Mi-luieben johbrend ber Weiten As-geszett, Räberes an Jodaun Bro-lius, Temmels über Arier. (20

In gutem Daufe, 2. Ctage, net mobilertes glumer, Zentralbeigung litehenbes Baffer im Babesimmer, jofort zu vermieten, Arzuseben bon 9-16 libr. Boun, Bonnerialinen 74.]. (2b

Rieine moderne Wodnung, B. C. 3... monatlich 50 Mart, in bester Wodnung auch in Monatlich 50 Mart, in bester Wodnung auch in Migust zu ber mieten. Angedote unter A. M. 1871 an den General-Angeiget. (2b Junk Unterstellen von Mödeln ist seeres Jimmer in autem Sause bestend in den Gegenständen (Zchafzimmer, mödel) eiwas in Gebrauch genommer werden darf dei schonenber Bebandlung. In erfragen in der Geschäftisstelle. (2d

in gutem Daule linden Tamen und Derren fcones beim bei guter Berpliegung. Elgene Mobel fonnen mitgebrach werben. Bu erfragen in ber Gelchäftsftefle, (2b

in ber Geldaftsfiene.
Gut mabilertes Aimmer mit Beisung, fließend, Baffer, mit Benflou für folort zu bemieten, Rabe Babn-boi-Baumichul-Allec, Agrippinenftrage 2.

Dauermieter! Zoon mobt, Jim-mer mit fließenbem Baffer, 35 Mt., 311 bermieten, Angebote u. M. 9127 an ben General-Angelger. (2b

Abgeichioffene mobiterte Bar-terrewohnung, 2-3 3immer, Rice, Beranda 3u betmieten, humbolbi-ftrake 40.

firage 40. (2)
Möblierted Zimmer mit liegent bem Baffer und Zentrafbeizung und fleines Zimmer zu bermieten, Wolenstraße 15. (2)
Möbliertes Zimmer, sießen-bes Baffer, Deizung, zu bermieten, Kalferstraße 12, Part. (Ochung), in Mobilerte Bimmer (Deigung) in autem Saufe ju bermieten, Arae-lanberftraße 28.

Wohnichtafzimmer, aut möbitert, mit fließenbem Baffer, fofort ju bermieten, Erfrager Geichaftoft. (2b Gut mbbl. Bimmer ju bermieten, (Rileftwaller). Gobesberg, Rhein-allee 31, Barterre, 2 mai fcellen. (2b

Mobiliertes Simmer ju bermie-ten, Mieranberftraße 11. (3b

2-3 3immer Bonn, Gobesberg ober Imgebung ju micteir gesucht, ebensals Eingel-aimmer ober Manfarbe. Angebote unter 28. B. 3313 an ben General-Angelger.

Abgeichloffene Bohnung 3-4 Bimmer und Ruche, mit Det-jung und Bab ju fofort ober fpater gefucht, bis 110 Dt. Angebote unter G. 2. 3121 an ben General-Angelger. (20

In Bonn-Gud fuct füngeres Chepaar 2 Simmel Ruche und Bab. Angebote unte G. D. 100 an ben Gen. Ang.

4-5-3immer-Bohnung 1. 1. 6. ober tpat. gefucht. Angeb. u 3. 28. 4516 an ben Gen.-Ans. (30

3immer, Ruche, Bab mogl. Garten evil. Einsauliten baus in ber Umgebung bon Bon jum 1. 7. ober eber gesucht. Mie preis bis 100 Mf. Angebote unte O. 8. 763 an ben General-M.

Chebaar incht für ftanbig (Som-meraufenthalt, Bochenenb) 1 ober 2 Ammer und Rüche, jum 15. Mat ober iphter, Gobeborg ober im-gebung, Angdote an Frau Schuelber, aur Teit Mussembors, Klosterberg-straße 32.

Brotmaidine (Sandbetrieb)

Baderet &. Sarter Bonn, Burgitrage 5. Rückenschaft, Anrichte, Betten, Kachtschaften, Mantelofen, Tisce, Stüble, eleftr. Deiladparat zu ber-faufen, Annufeden don 2—6 Ubr. Beiberftr. 15. Huterbaus. (2a

2 Rüdenidrante, 2 Aleiberidrante, 22 Rüble, Zola, Chalielongue, Bett. Eplegel, Edreibtich und fonfliack gu berkaufen. Tont Weber, Wachsbleiche 30. (29

Bu bertaufen: 1 Tild, Stilble, Rachtommobe, Baldtommobe, Spie-gel, 1 zweischläfiges Bett, 1 Rin-berbett, Wefistraße 3. (20

Eintüriger Rieiberidrant und Mantelofen billig zu berfaufen, An-juifeben abenbs nach 6 Uhr. Beter-trafte 11, Parterre. (28 Reto! Entwidlungs-Chemifalien, fomplett, mit Aubebor, Bablere und Pilme au berfaut. Sterntorbrude 9, gaben.

Palme ju berfallminer (Ruftbaum), Gingel Echlafglimmer (Ruftbaum), gut erbalten, ju berfaufen. Fort-milder, Bonn, Thomaftraße 11a, (20

Remortiger Derren-Mahanaug, faum getragen, buntet, mitflere Größe, für 85 Mart zu verfaulen. Rittersbausstraße 1, Part., 2 mat ichellen.

ichellen. (29
2llanmiger Gasberd mit Tich werfaufer. Abeinweg 148, im Parterte. Anniteben von 10—12 und von 2—5 libt. (6)
Befeuchtung (Wagenrad), geeignet in verfaufen, Kalierlinge 177. (20) Schwarze Rinber balbichube, Gt. 32:33. in berfaufen. Stiftsplat 24.1. Ctage.

1. Ctage. Cleaantes Tamensimmer (Sola, 2 Seffel, Schreibilich, Tilch, hoder) 3u vertaufen, Tel. 8749 Bonn. (2a Sole, geltreitt, Cherbemb, mo bern, für großen berrn ju bertauf 25 Mf. Bellmund, Rariftr. 3, 11. (26 Maffin Giden Derrenatmmer, gan ober geteilt, preiswert ju berfaufer Raufmannftraße 45, Barterge. (2

Marengo-liebergangsmantel füt afteren herrn unb 2 Bilber gu ber faufen. hinbenburgftr. 7, 1. 2 weiße Rüchenfdrante und Tifch ju berfaufen, Schuren, Georgitt, 17. hinterbaus. (20

1 Dugend robitreie Bestede zu ber-fausen. Abeinweg 111. 1. Etaae, 2mol icellen. (2g Ein Posten Alaicen abzugeben. Richard-Wagnerstraße 6. (2g

Beife Kommobe mit Spiegel bil-lig ju berfaufen, Abeingaffe 21. (20 Damenfdube, Große 39, ju ber faufen. Bolfftr. 28, 1. Stod. (20 Romplette weifte Ruche ju ber faufen. Telefon 3003.

2 Steppbeden, einjade Deden, ju berfaufen. Edule Canbiftraße. (20 Gidene Murgarberobe ju ber-faufen, Luifenftrage 8. (20

Ein- und

Mehrjamilienhäuser Binsbauler, Gaffitatten und Co incht vor. Bleuel, Jumnobil Bonn am Mbein, Beberftrage Zeleton 7243.

Eleganie

Damen-Schube Gr. 36-3714, Braut-Schube, Gr. 37, Rinber-Schube, Gr. 21-25, ju ber-faufen. Bonn, Robienzerfir. 46a. (2a Rleinbildkamera

taufen gefucht. Angebote unter E. 2911 an ben Gen.-Ang. (20 Größ. Briefmarkenfammlung auch beff. Einzelmarken, bon Bri bat zu faufen gefucht. Angeb. u 21. gt. 5496 Gen.-Anz. (21

Robio (kein B .- E.) taufen gefucht, Angebote unter D. 1350 an ben Gen.-Ming. (2b

Drient-Teppide und Bebiudungsftude

auch reparaturbeburftig, gu faufen gefucht. Q. Schnorrenberg, Rolin, Dobenzollernring 41. Reltere Auflege-Matrapen und Springrabmen ju faufen gefucht Bonn, Rolnftr. 6. 1. Ctage. (20 Weifer Korblinderwagen, tabei-los erdaten, au baufen geftadt, Angebote unter L. U. 7266 an ben General-Angelger. (29 Kabio

Amtliche Bekanntmachungen

Erfaffung der Dienfipflichtigen des Jahrgangs 1923

Dienspflichtige bes Jahraangs 1923, die in Bonn bolizeilich gemeldet find, aber dis zum 30. 4. 41 feine bersonliche Boriadung zur Anlegung bes Kenrstammblattes erbatten baben, muffen sich am 2. 5. 41 in der Zeit bon 8—12 Uhr bei der zuständlichen Diensstelle, Amt für heeres-angelegenheiten, Rathaus Markt, Zimmer 306, melben,

3mei Baftbilber, Geburtourtunde und fonftige im Befin befindlichen Berjonalpapiere find mitjubringen, 23 o n n. ben 24. 4. 41 Der Oberbürgermeifter als Rreispoligeibehörbe.

Beuet: BDM., Grubbe 11/160 Beuel, Alle BDM. und Jungmabe treien am 1. Dal um 91/5 Ubr an ber Rreisspartaffe an.

Reue Tamensportschube 37% acgen 38%, aus Aumbs, su tauschen, gebrauchte Krauenbald- und bobe Schube Ar. 38 zu berkaufen, greich und Kielber, großer prima Zchiekford, Länge ills cm, Breite 65, dobe 67 cm, Zuchen, 16—171dortgen Jungen braune Galbichube Kr. 39 u. prima Anguakrau Bousch, Daus Dodnichen bei Oberpiels.

Oberpleis. (1) Gasberd mit Bratofen und Barmeichrant, sirta 5 Mir. Rotosteppich (Laufer) und Babecin-richtung gut faufen gefucht. Augebote mit Preis unter M. 6478 an ben General-Anzeiger. (2b

Gute bunfle herrenhofe, beige ob. gran, Bundweite 130-135 cm, 4u faufen gefucht, Ang, u. B. 359 an Sen. Ans., Godesberg, Babubofitraße 30.

1 Paar Jugloube, Grohe 42, 1 Paar Tamenioube, bunfeiblau, Grobe 36—37, 311 faufen gefucht. 3un. Sebaftiaustraße 93. (2b Rugus für Isjäbr. und Tamen-Badbangua. Gr. 44—46. ju faufen gefucht. Angebote unter G. B. 45 General-Angeiger.

Zebr auf erbaltenes bunfles Jackenfleib lofort zu faufen ac-lucht. Gr. 48, Ang. n. D. R. 4812 an ben General-Anzeiger. (2b Suterbattenes Rinber-Mabmenrab ju laufen gefucht Lebenbeder, Limpe rich, Lim Ainfenberg u. (21

Wechfeirichter (Berbader 100) gu taufen gefucht, Angeb. an Muner, Bonn, Quantiusftrage 16. (2b

Rleiner Roller ober Dreirad für flabriges Madchen gelucht, Angeb. u. 29. 5429 an ben Gen.-Ang. (2b Boto-Apparat su faufen gefucht.

Euro treadiung Det pribaten Raufaeluche finden Sie jablreicht Raufer für Stre überfinffigen ge-prauchten Abbei

Goldmorkt

RM 1500 Aprox. Hypothekenbrief imeitstell, a. Godesberger Gelöglis-baus, rüdzabibar innerbalb breier Jabre, wegen Auseinanderlegung mit Nachiak zu verfausen, Ana. u. 3. 3318 General-Auzeiger Godes-verg, Koblenzerstraße 8. (2n

Tiermerkt

Jährlings-Sengitiohlen Bingel 15, bet Stielborf.

Starter Bugowie ju berfaufen. Bonn-Abeinbort, Dauptfir. 239. (2 Junges Schaimen, 8-10 Tage alt, ju faufen gefucht, Bonn, Mar-firage 2a. 20 Monate alter, prachtvoller,

Boger-Ribe wegen Auflojung bes Dausbaltes ju bertaufen. Rarl Commans, Bab Gebesberg, Jabnftrage 43, Zele-

Fahrradanhänger Bes Rraft, Bonn, Beberfir. 60.

Derrentab (Durfopp) Dalb-Ballon mit Lichtanlage, auf ethal-ten, gu bertaufen. Reuterftrafe-Bribatweg neben 8a. (2m



Die Berfon, Die and meiner Bob nung meine Afeiderfarte mitnadm, wird aufgefordert, sie bis 6. Mat zurückzugeben, andernfalls Angeice erfolgt. Arau Mara. Schmib, Bonn, Endenicherstraße 260.

Motturtentin erteitt

Grang., Engl., Dath, unter 3. 3316 General-Godesberg, Roblenger

Cin junger ertiber Rann mit Bermogen fucht Befannichalt mit einem fatbolischen ebrlichen Mabei, Miter 19-24 Jahre, meds Seiral, Bufdriften mit Bilb unter R. 4921 an ben Gen. Ang. 125 Bariner für bie Tangftunde, Jufdr. u. M. M. 1265 an den G.A. (210 Beibgerechter alterer Sager fucht men gleichen Beibgenoffen jum

Reuerer Bolfeemplanger, Wechtelftrom, gegen Gleichftrom ju tau-ichen. Raberes Benfon Zomibi, Marippinenftrage 2, Ede Baumichui-allee. Regelbahn

Wer nimmt fleine Beilabung (3 fl. Mobel) in Richtung Trier mit? Ang. u. O. 3. 760 an ben G.A. (3w



Schwaben, Feker-laken, rewie egl. Unge-zie er - wird euf gent moderne Art vernichtet.



C. Roeseler

Tüchtige Schneiberin Saus gefucht. Angebote unter Beubte Raberin

Arbaitsongehote

jum Ausbeffern und für einfache Rabarbeiten gefucht Bonn, Am Bautebol 4, Zel 3103. (2a Tüchtiges Biffettfräulein

gejudt. Fifmer, Bannbols-Gathatte Bonn. (3a Gervierfraulein für bauernb gefucht

Raifer. balle Bonn. Duffelborf bausgehilfin

an Loeme, tur Beit Leonardusftift. Gobesberg Tel. 2315. Stundenbille Zage 2-3 mal bie Boce jur Glagenbausbatt gefucht. Er. Dieber, Dinbenburgftr. 129

Manglerin und Arbeiterin gelucht. 29afdanftalt &. Richarn, Beuel, Rheinftraße 126.

in gutes Dans fofort gefucht. (34 Colf. Boungaffe 9, Zel. 4789. Chrlides fleißiges Rabden für Bribatbausbalt gefucht. (2a Bonn, Roblengerfir, 212.

Berjekte hausgehiljin

Mädchen

jojort gejudit Ralice Balbearuh, Billiprett, Bitte melben bei G. Beifel, Bab Reuenahr, Sinbenburaftr. 3. (20 In Etagenhaushalt

Stunbenbiffe gefucht. Dinbenburgftrafe 7, I.

für 3 mat in ber Boche für balbe Zage, morgens ober nachmittage, geficht, Beuel, Steinerfir, 10. (a Gtundenhiffe

bis 4 mal wedentlich gelucht.
(1) Roppelsborfer Ance 62. für Lager und jum Mustrag Beitidriften gefucht, ebenfalls

Telbständige Pubbilfe bormittags 3mal wöchentild ie 2 Stunden ge-fucht. Angebote unter P. S. 1840 an ben General-Anzeiger. (2a

Bur Aflege und Bartung bet einer Schäbrigen gelähmten Dame guber-inflige Berfonlichfeit für nachmittags gefucht, Medenbeimer Allee 47. (3a

Bir 6 Boden 2 Stunden nach-mittags Borleferin für alte Dame gefucht, Raberes Telefon 3003. (2a

Bilidtjahrmadel

2 flotte Rellner ober Gervierfrauleins

Judt. Ronditorgebilfe fojert gejucht.

Zuverläffiger Araftfahrer i'sikiger Arbeiter Roblen & i m b a d, Romerftrage 2.

Suche für meine Todier, 14 3., Breffe jum Betreuen eines flindes in Benel, Angebote unt, G. B. 100 an ben Gen.-Ang, Beuel. (26

für 14jabr. fofort tagefiber gefucht Angeb. u. G. B. 1005 Ben. Ang. (2b Zuche f. meine 1834). Tochter, Affichtiebt beend., findert., Stella, in gepti., Dausd. 3. Erl, b. Riche u. Sansb. (vobesberg bevors, Ang. u. O. 3. 761 an den General-Angelger. (20 Bentionat, 52 Sabre ait, incht an bier Tagen in ber Roche Beichaftigung, auch Patro, feine Schreibenaldine, Angehote unt. D. B. 762 an ben General-Angelger.

Bubbilfe wodentlich 2mal einige Stunben fofort gefucht. Meden-beimer Auer 13. 1. Ctage. (2a Stunbenfrau einige Stunben mo-dentlich gefucht, Dedenbeimerftr. 50.

ober älteres Mädel für fofort gefucht. Rrammel, Burgftraße 161.

fofort ober fpater gefucht. (3a Raifer Gale Bonn, Tel. 6700.

Babnbofftrage 36.

gelucht. Grephan Greuel, Bonn, Bubftrabe 33/35.

Alleinsiebenbes alteres, fleitiges Babden mit gut, Zeugniffen fucht Ziellung in birgerildem haushalt für Rüche und hausarbeit, aut iebsten bet alleinstebenber Lame ober Ebpaar. Angebote unter G. R. 112 General-Anzeiger. (2b

Bitichtiahritelle

Rubiges Chepaar fuct ffeine Barterre-Wohnung mit Beranda, Gartchen und Ranfarbe, in Bonn ober Gobesberg, Angeb, u. B. 5619 an ben General-Angelger. (2e an den General-Angelger. (2e

2.81mmer-Wohnung lucht folort
oder aum 15. Mai berufstätta
alleintfebende Subetendeutliche. An
nebote erb. unt. B. G. 1834 an den
Seneral-Angelger. (3e

2.31mmer und Riche von rublegen
Ebehaar gefucht aum 1. ob. 15. 5.
Angedote unter G. A. 3367 an den
General-Angelger. (6

General-Angeiger. (e 2 Zimmer und Bache von allein-siebendem Ebebaar gesicht. Met-preis die 50 Mart. Angebote unt. 3. Ph. 1341 Gen.-Ans. (c Alleinstedende Frau lucht 1 Zim-mer, Rüche in gutem haufe. Ange-bote unt. A. G. 1888 an ben Gene-ral-Auseiger. (2e

rai-Angeiget. (2e Bude in gepflegtem Saufe 2-214, Simmer, Bin berufstatig, puntitide Mietzablerin, Angebote unter B, B, 1490 an ben Gen.-Ang. (3e Buntilide Mietgabler fuchen für 1. Muguft 2 3immer, Ruche, bis 45 Marf. Angebote u. A. D. 275 an ben General-Angelaer, (2e Alleinftebenbe Angeftellte fucht 2. gimmerwohnung, leer ober teil-weile möbliert. Angebote unter 2. M. 254 an ben Gen. Ang. (e Macinfiebenbe Dame fuct 2 Sim-mer in Bonn ober Benet, Angebote u. G. F. 4887 an ben Gen. Ang. (4c

Maeinftebenbes Chepaar fucht sme Simmer und Gilde. Angebote unt. Chepaat mittlerer, Jabre fiche 2 Bimmer und Ride, Angebote u m. 1008 General Anteiger. (2 Collber Annagelelle liedt leeres Rimmer, am liebsten Honnertal-vog ober Zowmannitrahe. Mage-bote unter B. 4961 General-Angelact. (20

Bohn- und Gofajzimmer Beigung, fließendes Baffer, Bab Rabe Raiferplat von berufstät. Tami gefucht. Aug. u. G. B. 159 Gen.-A. (20

Bohn- und Golafsimmer in Rabe ber Bobbeleb. Allee mit il. Baffer. Zeutralbs, und icon mobilert. Angeb. unter 2. D. 1224 an ben General-Angelger.

1-2 möbl. 3immer u. Ruch ober Rochgelegenbeit ju mieten ge fucht, Bonn ober Umgebung, Ange bote unter D. G. 1973 an ben Gene ral-Mingeige 3immer mit fliegend. Maffer Ammet mit filebend. Zompet Ande Loveledderfer Zollog. Annet. 2. Webizinfindentinnen suchen Dob-petzimmer ober 2 Einzetzimmer. am tiebsten mit Kospension. Angebote unt. R. G. 3410 Gen. Ang. (2e Zuche auf mödliertes Kimmer nit Kochaelegend. Ana. n. B. B. 14905 an den General-Anzelger. (2e

1um 1. 5. 41 gelucht. Angeb. unt. 3. 2. 545 an beir Gen. Ang. (2e

Mipacca-Betteck

Soldene Sprungdeckeluhr 585), 3 Dedel, Schweiger Wert, mit Doppelfette für 650 Mart zu ber-laufen. Angebote unter M. G. 2650 in ben General-Angelger.

Aufmum-Aussiehtich 6 Stublen, weiß. Gifenbett : nlagen, 1. u. 2tur. Rleiberichra weiß. Derb ju berfaufen. Rie . weiß. Derb ju bertaufen. Eismajdine

15 Liter, neuwertig, fowie Gis-tonferbator, 12 Liter, aut erbatten, au bertaufen. Beuel, Rirchftr. 36. (20 Nukbaum-Rüche Bonn, Leffingftraße 27.

Großer weißer Spiegel, Kom-mode, 50:100, mit Marmorplatte 15 Mart, ju bertoufen. Soben-zollernstraße 20. 30u erftaufen: Leinentoftüm, Rock. Sade. Pluife (42/44) 20.—, buntelblaues Igadenfielb (42) 15.—, berichiebene Seidenfielber 4.—, schones Echlatimmerbild 8.—, Weffing. Bogelfälig 8.— 3 neue Danenlioftirägerbemben (46), alles gut erbatten. Bu erft. in b. Gelchäftössele. (20

Mus der Partei

Biod, filberne Rrfide, am Anfang ber Boppeleborier Allee verloren. Gegen gute Belobnung absugeben Gv. Colpis, Boppeleb, Allee 27. (2u

Verschiedenet

Radhille

Seirat

Mitbejagen der Jagd
Die etwa 20 fm bon Bonn entfernt
ift, Angeb, find zu richt, unt. R. 216
an ben General-Anzeiger. (210

Bonn-Zub, möglicht Rabe Beber-firage gelucht. Angebote unter "Gut Dol3" aur ben General-Angeiger, 2m Bonn 2 Riften mitbringen? unt. G. 481 an ben G.-A. Wanzen



Anzüge Pullover, Strickjacken und Wolldecken können wieder zum Chemisch-Reinigen

Bettidriften geludt, ebenfalls Junge (auch atterer Mann). (2a Bonn, Roblengerftrage 46a.

Guterhaltenes Eichen-Schlafzimmer schweres Eichen-Spelsezimmer mit Standukr, Couchs, Chai

mittelgr. Eichen-Herrenzimmer ohne Tisch Tochterzimmer (elfenbein lecklert) selengues, Sefes u. Einzelmöbel aller Art

BROICHMAI



den hobenzügen des edemaligen Clovenien machen bernte Soldaren der aufgelösten ferbischen Armee die
d unicher. Ein Poliziel-Malaison erdielt den Auftrag,
lerge durchzustämmen und das Gebiet zu sichern. Unfer Die Polizieltomianien beziehen die besoblenen Ausstellungen der Suchaftion,

unten: Baffen-# fest über einen Blug.



Der Oberbefebishaber einer ferbijden Armee berlagt bas Ge-baube, in bem bie Rapifulationsberhandlungen in Sarajevo fartfanben.





Gerbifche Genbarmerie plünberte bie beutiche Gefanbifchaft in Belgrab: Gin Bilb aus bem ausgebrannten Gebaube.

Der Bibrer bespricht mit bem Oberbefebisbaber bes Beeres, Generalfeldmarical b. Brauchtich, und bem Gbet bes Obert femmandes ber Bebrmacht, Generalfeldmarfdal geitel, im Mibrerbauptquartier die Operationen auf bem fubbstilichen Rriegsschauptab.





Stukas über der Bufte

Bie eine englifche Rolonne vernichtet murbe

Bie eine englische Kolonne vernichtet wurde
P. K. Wir sind unserem Troß weit voraus. Der Ges
fechtsstand unserer Staffel ist im Augenblid ein vers
lassener Zeltplat, auf dem gestern abend noch Engs
länder schliefen. Unser junger Staffelsapitän sigt auf
einer Cornedbeeftiste und betrachtet das malerische
Durcheinander, das nur allzu deutlich von kopsoloser
Flucht der "Kordesiger" dieses Plates erzählt. "Die
Heren Borbesiger haben es eilig gehabt", meint er
lachend und vergnügt. Wir haben auch alle Ursache
vergnügt zu sein, obgleich die Staffel in den letzten
Tagen harte und schwere Kämpse zu bestehen hatte.
Die Royal Air Force, die uns hier gegenübersteht, samt
den aus Aegypten stammenden englischen Kliegern,
haben alle Kunst und Kraft ausgeboten, uns auszuhalten. Und sie haben uns nicht halten können. Selbst
gegen weit überlegene Kräste haben sich die Stutas
prachtvoll geschlagen. Schade nur, daß wir nicht alle
babei waren, als es kürzlich einen wilden "Rabah"

mit Hurricanes gab. "Wir griffen englische Kolonnen auf einer Straße an", so berichtet der Staffelapitän. "Ziemlich niedrig flogen wir an, bekamen Flatseuer von zwei Geschützen, liegen auf günstige Höhe, kürzten, und mit je einer Bombe waren die Geschütze samt Bedienung vernichtet. Bon weiter hinten versuchten noch zwei Geschütze, und zu beschießen. Wir sahen die Lichtspur, hielten darauf zu, und sofort verstummte das Feuer. Ohne die "roten Mäuschen" (die englische Leuchtspur ist rotsarbig) konnten wir aber die Geschütze nicht ausmachen. Wir warsen dann in einzelnen Ansstügen der Reihe nach unsere Bomben, alle im Tiefzluge, und noch tieser sliegend griffen wir die gesamte Kolonne immer wieder mit MG-Feuer an. Bald standen eine ganze Reihe hoher, tiesschwarzer Rauchsäulen am Himmel, sie stammten von mindestens einem halben Duzend brennender englischer Tankwagen. Ganz tief nach unten stoßend, zerschössen wir alles, was uns vor die Kohre kam. So eitrig waren wir bei der Sache, daß von unseren sechs Maschinen nur vier den Beschläum Sammeln hörten — und so waren wir glüdlich

nur vier Stukas beieinander, als uns plötzlich acht Hurricanes angrissen! Es gab eine wilde Kurbelei und schwere Feuergesechte. Bald so und bald so kurbelei und schwere Feuergesechte. Bald so und bald so kurbelei und schwere Feuergesechte. Bald so und bald so kurbelei wir umeinander. Wir schossen der Hurricanes ab! Eine worden. Wir versoren eine Maschine, die schwer getrossen un Bruch ging. Die Besatzung kam dabei ums Leben. Eine zweite Maschine ging nach unten, landete glatt, und mit neuem Kühser sliegt sie bereits wieder. Wir trauern um die gesallenen Kameraden — aber dennoch, ist es nicht eine prachtvolle Sache und eine schlechte Kechnung sir die KNF.? Wir zählten vier gegen acht und Berluste eins gegen zwei. In einem Lustumpf Hurricanes gegen Stukas!"

Kriegsberichter R. W. Billhardt.

Spruch vom Tag

Oft genug hat Deutschland bie Wege jum Frieden aufgezeigt, aber England hat in seiner Berblendung immer wieder die Sand bes Führers zurückgestoßen. Run wird England sein Schickfal ereifen.
Dr. Goedbeis.

Aus aller Welf

120 Sprachen werden in ben 34 Staaten, bie es bis-ber in Europa gab, gesprochen. Der Staat mit bem gröften Sprachreichtum ist die Sowjet-Republit, wo nicht weniger als 83 verschiedene Sprachen gebraucht

größten Sprachteichium ist die Sowiet-Republit, wo nicht weniger als 83 verschiedene Sprachen gebraucht werben.

Die Arbeiten an der Weltausstellung in Rom gehen trot des Krieges weiter. So sind die jett 3 Millionen Arbeitstage geleistet worden.

Ein Vikaminversorgungsausschuß wurde in Stockholm gegründet, der sich mit der planmäßigen Bersorgung der Bevölterung besassen soll.

Eine Schlange mit Beinen wurde in Japan gesunden. Das Reptil, das in Etachgun gesangen werden konnte, ist 75 Zentimeter Lang.

Eine neue Frucht, die zwar hählich aussieht, aber schwe neue Frucht, die zwar hählich aussieht, aber schwe den soll, ist in Reunort auf dem Fruchtmarkt erschienen. Sie besitzt die Eigenschaften der Appelssine, der Mandarine und der Pampelmuse.

Reun Menschenensen gerettet hat ein Pserd. In das Eis der Ostiee bei Sundervall in Schweden war ein Karren mit neun Fischern eingebrochen. Sie schirrten das Pserd aus, das dem User zuschwamm und so die Bewölsterung auf die Berunglüsten ausmerksam machte.

Der "Ballonmenich" von Butarest, der dieste Mann Rumäniens, der 160 Kilo wog, starb vor turzem. Zede Bewegung verursachte ihm Schmerzen, darum ging er höchstens fünsmal im Jahr aus.

Südpolar-Expedition des Admirals Bnrd Große Mengen Rohlen und Betroleum gefunben

Große Wengen Kohlen und Petroleum gefunden
Bon der Südpolar-Expedition des Admirals Byrd
ist das Schiff "Bear" mit 32 Mitgliedern an der Atlantischen Küfte von Südamerika auf der Rüdreise, während gas zweite Schiff "North Star" mit 25 Mitgliedern derselben Expedition in Balparaiso eingetrossen
ist. Die Rüdkehr war notwendig, weil der amerikanische
Kongreß die 250 000 Dollar nicht bewilligt hat, die für
die Aufrechterhaltung der beiden Stützpunkte während
des Jahres 1941 ersorderlich gewesen wären. Die Geologen und Techniker der Expedition versichern, daß unter
der Schnees und Eisdeck, die sich über den Ländern der
Antarktis ausbreitet, große Wengen sossiere, Setroleum, goldhaltige Quarze und andere Mineralien liegen. Die Kohlensager, die man seltgestellt hat, würden
ausreichen, Jahrzehnte lang den Weltbedarf zu befriedigen. Eine neue Expedition mit denselben Schiffen,
aber ohne Admiral Byrd, soll unter dem Beschl des
Kapitäns Richard h. Eruzen unternommen werden.

Musgeichnung für befonbere Leiftung

Auszeichnung für besondere Leistung
(KSD) Am heutigen Dienstag findet nachmittags
(17 Uhr) unter Leitung des Gauodmannes der DAF,
stellvertretender Gauleiter Richard Schaller, im großen
Saal des Kölner Gürzenich eine Tagung der Arbeitstammer Köln-Nachen statt. Jum Abschlie des Leistungstampses 1940/41 wird Gauleiter Staatsrat Große
33 Betrieben des Gaues Köln-Nachen das "Gaudipsom"
für hervorragende Leistungen verseihen. 202 Betriebe
besaßen diese Auszeichnung für besonderen nationalpolis
tischen Einsat bereits im Borjahr.

Briefkasten

Frühling. Die Ebeltanne bat im balbbunklen Flur ben bon Ihnen beschriedenen Mangel bekommen. Salten Sie ste eiwas feucht. — Die dalmenädnische Tragene hat wahrscheinlich beim Transportieren Schaben an den Derzblättern erlitten. Bielseicht erholt sie sich aber wieder bei warmer Mitterrung im Freien. Sehr leicht möglich sis, daß sie Seitentriede ausetzt. — Die Immerkinde hat zu dumpf gestanden, sie draucht diel Sonne.

Grika. Sie müssen schon angeben, um welches Leber es sich bei Idrem Handschen handelt, da die Reinsgung der bei Idrem Dandschuben handelt, da die Reinsgung der bei Idrem Dandschuben handelt, da die Reinsgung der schoeltsreparaturen zadlt, werben Sie die Ausbesserungen vornedmen lassen müssen. Muchen Sie die Ausbesserungen vornedmen lassen müssen. Ausschaftlich verlangen können. Machen Sie ihm dies state. Aus dem Trocken dann mit salter Abdunent 100. Bersuchen Sie einmal den Boden mit salten Wasser absunden. Nach dem Trocken dann mit Insten Wasser absunden. Nach dem Trocken dann mit Bodnerwachs einreiben und blank reiben. Mehr wird man sann nachen sonnen. — Die genauen Bestimmungen liegen uns noch nicht vor. Die Schule wird Ihnen Uniskunst. Der Musstengen millen det einem vorzeitigen Abdruch unst. Dansgret. Diese Arbeit sindet keine Bestich das nötige Verständnis ausbringen müssen die steinen vorzeitigen Abdruch des Kinderlandberschlickung zuständige Stelle.

Richtige Zahnpflege hilft sparen

Sie ift eine Forderung der Klugheit, denn bei geringstem Kostenaufwand wird der höchste Augen erzielt, weil die Zahngesundheit eine wichtige Boraussetzung für die Gegundheit des ganzen Körpers ist. Zur richtigen Zahnpstiege gehört außer der täglichen, gewissenhaften Keinigung der Zähne mit Zahnpaste und Bürste eine vernünftige Ernährung, gründliches Kauen und die regelmäßige Uberwachung der Zähne. Ehlorodont weist den Beg dur richtigen Zahnpstege

Titanic

Die Tragodie eines Ozeanriesen / Pelz von Felinau

"Ein Weib, das! — Oder ein Kind, ich weiß nicht, wie man dieses After bezeichnen soll. Und diese Ozeanaugen, — meertief und ebenso schwarz oder bsau oder grün, wie man will. — Merkwürdig: Der müßte kein Mann sein, der darin nicht versänke. Der sich aber wieder daraus rettet, das ist ein — Held!"
"Na, also, schon so weit, Doktor?"

Rommen Gie!"

Bittmann atmet tief auf, als er wieder das Berdeck betritt. Kalte Böen streisen sein Gesicht. Er schließt die Augen und sauscht in die Stille. Willensos gibt er sich dem Duntlen hin, das ihn wie mit saugenden Bolppenarmen zu umstricken beginnt — diese geheims nisvolle Nacht, in der etwas von der Schöpferkraft Gottes zu seiner unruhigen Seele herüberweht.

Der Ballsaal liegt hinter ihm wie eine schwere chuld, an die er sich nicht mehr erinnern mag, nur tmen, atmen, atmen. Richts denken, nichts hören,

nichts sehen!

Das Rauschen des Kielwassers führt ihm wieder in die alte Welt zurück. Die Nacht gähnt ihm wie der Kund einer erloschenen Riesenbühne entgegen. Musit klingt an sein Ohr — er weiß nicht, von wo sie sommt: Amerikanischer Warinemarsch — "den hast du doch erst vor einigen Tagen gehört", geht es ihm durch den Kopf. "Kann auch schon tinger her sein — Wochen — Wonate. War's nicht das Orchester im "the Criverion" — ja natürlich, total verrückt, die Klänge scheinen aus dem Weer zu kommen. Sollte ich von zwei Gläsern Sett — —?" Er sauscht angestrengt in das Duntel. Das Aufbrüllen der Sirene läßt ihn zusammensahren. Er hört Ruse — fern und in nächster Rähe, dann einen vielstimmigen Ausschreit. Wenschen starren in die Keling, beugen sich in die Nacht — starren in die Kinsternis.

Bittmann, ber hinter einer ber breiten Windschuts-wände steht, tann nicht das gange Ded übersehen; mit zwei Schritten steht er an der Reling, folgt dem Blid ber andern, erschridt — atmet auf — lacht — greift nach dem Zigarettenetui:

Keine hundert Meter Entfernung: ein Phantom freugt den Kurs der "Titanic". Ein Schiffsriese, strach-lend aus tausend erleuchteten Augen. Vier massige, dunkelrote Schornsteine, weiße Aufbauten im hellen Lichterglang!

Rielwaffer blitt auf. Menichen an ber Reling huben und bruben - winten herüber - rufen. Auch Bittmann winft.

Der Rame bes Schiffes ift jest beutlich ju ertennen: "Lufitania".

Auf dem Bootsbed spielt die Bordkapelle — gute Fahrt! Aus der Sirene des Cunarders quillt schloh-weißer Dampf: Drei tiese gröhlende Tone — good

Das Ungetüm rauscht vorbei, hoch ausschümend schlagen die Kielwellen der beiden Schiffe gegeneinsander. Ein paar Augenblide, dann schmitzt es zu stimmernden Puntten zusammen.

Pittmann steht noch lange an der Reling, hat gar nicht bemerkt, daß ihm die Zigarette aus den Fingern geglitten war, wie er sie aus dem Etut entnommen hatte.

natte.
"Können Sie mir sagen, was das für ein Dampfer war?" fragt eine Stimme an seiner Seite. Er dreht sich um, steht einem weißhaarigen Mann gegenüber, der eine graue Reisetappe in den Händen hält. Die "Lusitania" von der Cunard Line", gibt er knapp zur Antwort.

Jur Antwort.
"Ein imposantes Schiff — wohl auch so groß wie die "Titanic"?"
Bittmann antwortet: "Nein — neununddreißigtaussend Tonnen — wir haben sechsundvierzigtausend."
Der alte Herr tommt näher auf Pittmann zu. Ein seltsames Lächeln liegt um seinen Mund:
Ob die Menschen drüben wohl wisen werden, daß sie eine Begegnung mit der "Titanic" gehabt haben?"
Bittmann, dem diese Frage zwedlos erscheint, zudt die Achseln:
"Ich nehme es an — finden Sie darin ein Kustiosum?"
Der Alte sieht an Bittmann porbei: Nein im

riolum?"
Der Alte sieht an Bittmann vorbei: "Nein — im Augenblid nicht — aber — ich sehe, Sie haben teine Beziehung zu der Frage."
Die Unterhaltung droht zu stoden, da der alte Herr verlegen nach paffenden Worten fucht. Bittmann wird

nervös:
"Darf ich fragen, mit wem ich das Bergnügen habe?"
"Gewiß — Bastor Andersen, verzeihen Sie meine
Bergeßlichseit." Bittmann ktellt sich vor.
"Sie sind Deutscher, Herr Pastor?" Ja, aus Lüneheide.
"Dann sind wir Landsseute, ich din aus Ersurt."
"Daß Sie Deutscher sind, entnahm ich aus Ihrer
Unterhaltung, die Sie heute mittag im Speiselaal mit
dem Kommandanten hatten; Sie haben mich nicht bemerkt, obwohl ich Ihnen gegenübersah."
Eine Dame mit pelzverbrämtem Abendmantel nähert
sich, von zwei herren begleitet, dem Musiksalon. Als
man die Tür öffnet, flutet eine Musikwelle über das
Berded: "Quand l'amour meurt".

"Ich hatte von dem Augenblid an, als ich Sie das erstemal sah, rein gesühlsmäßig die Empfindung: hier ist ein Wensch, mit dem man reden kann, so wie man denkt; deswegen habe ich Sie auch angesprochen — meine Frage von vorhin war nur ein Borwand." Pittmann weiß nicht, was er sagen soll, so lächerlich ihm dies auch erscheinen mag.
"Wenn Sie meine Gesellschaft nicht langweilt, würde ich einen kleinen Spaziergang vorschlagen." Pittmann wendet sich zum Gehen. Das Berded ist leet; es sieht in der fahlen Deckenbeleuchtung wie eine verlassene Kadrennbahn aus.

Bittmann wendet sich zum Gehen. Das Berded ist leer; es sieht in der jahlen Decenbeleuchtung wie eine werlassen Kadrennbahn aus.

"Ich habe mich lange Zeit mit Herrn Dottor Morell unterhalten", beginnt Kastor Andersen, als sie eine Weile schweigend gegangen sind: "Ich lernte ihn gestern abend kennen. — Er erzählte mir manches Interessen ich weiß nicht, ob und aus seinem Beruf. Darunter auch etwas, das mich sehr zum Nachdenken gezwungen hat: ich weiß nicht, ob und wieweit Sie über Bassgierangelegenheiten informiert sind", und mit einem Seitenblick auf den Offizier, —— "wir haben ein junges Mädchen an Bord, das unter höchst merkwürdigen Umständen an Bord, das unter höchst aus: "Ha, die kleine Stevenson", denkt er, behält es aber noch siir sich. "Sie erlebt jede Racht in einer geradezu schauerlichen Berklärung — wenn man den Worten des Dottor Woress Schisses. Sie soll Einzelheiten darüber mit einer Blastis schissen, die an das Uedernatürsliche grenzt. Sie spricht von Eisbergen und will sogar —"
"Ich senne die Geschichte", kommt ihm Sittmann, nicht gerade begeistert über das Thema, zuwor — "es ist Miß Stevenson aus Liverpool — ich habe soeden ihre Bekanntschaft gemacht. Der Bastor bleibt kehen: "So — Sie kennen sie, das kimmt also alles?"
"Ja", und wie zur Bekräftigung: "ich bin mit Dottor Worell befreundet."
"Wosür halten Sie biese — Erkrankung?"
Bittmann sieht dem Bastor ins Geschit:

Morell befreundet."
"Rofür halten Sie diese — Erkrankung?"
Bittmann sieht dem Pastor ins Gesicht:
"Hür Hysterie!"
"Dottor Morell spricht von einer Bordpsyche, —
was versteht man denn darunter?"
"Un sich nichts Außergewöhnliches, sensible Menschen
werden auf See sehr häusig davon befallen. Sine Art
Seetrankheit des Kewystseins."
"Und seine Alle diese Katienten unter Sowne

Seefrankheit des Bewußtseins."
"Und — leiden alle diese Patienten unter Sympstomen einer so unheimlichen Brophetie?"
"Nein, das nicht —", gidt Pittmann zögernd zur Antwort, "odwohl es sich in den meisten Fällen nur um Angsphychosen handelt, die sich aus Eindrücken der und mittelbaren Umgebung zusammenlegen und daraus zwangsläusig ihre schädigenden Kräfte ziehen. Solche seinnervigen Menschen würden meines Erachtens auch

im Schlafwagen eines D.Buges von Gifenbahntataftrophen träumen.

phen träumen."
"Sie geben doch aber selbst zu, daß Offenbarungen, wie sie sich bei diesem Mödden zeigen, schon zu den außergewöhnlichen Fällen gehören?"
"Ja, — allerdings! Aber ich begreise immer noch nicht, was daran zu besonderem Nachdenken zwingen könnte." Der Pastor schüttelt den Kops:
"Sie merken nicht, wo ich hinauswill. Ich wollte von Ihnen seine wissenschaftliche Erklärung haben. Ich sinde mich in diesen trodenen, wissenschäftlichen Bezeichnungen nicht zurecht. Sie liegen auch gar nicht in meiner Ebene." Und dann, wie mit einem plöstlich gesatten Entschluß: "Eine Frage, — die Sie mir ditte nicht übelnehmen wollen: — würde Sie es sehr verwundern, wenn diese Schiff ein Gottesgericht tressen wirde?"

wundern, wenn dieses Schiff ein Gottesgericht tressen würde?"
Pittmann hat eine Sekunde lang das Gesühl, als ob ihm jemand einen kalten Strahl hinter den Kragen gegossen hätte. Dieser Mann wagt einen Gedanken auszulprechen, der ihn selbst leit zehn Minuten beherrscht und quält. Seine Stimme klingt rauh:
"Herr Paktor, was Sie eben laut werden ließen, ikt so ungeheuer—"
"Ich weiß", fällt der Paktor ins Wort, "ich habe auch lange mit mir gekämpft, ehe ich den Mut dazu gekunden habe. Denken Sie bitte nicht etwa, daß ich auch an Bordpspchoose erkrankt wäre. Nein, Herr Pittmann, ich bin vollkommen gelund, aber ich habe manches hier an Bord gehört — und viel gesehen."
Eine Kette übermütiger Bassagiere zieht lärmend und singend an den beiden vorbet.
"Herr Pittmann, aus diesem Mädchen spricht die warnende Stimme Gottes! Ich halte Sie nicht für so befangen, hier noch an bedeutungslose Hysterie zu glauben. Diese Bissonen sind eine letzte Mahnung an alle, die das Schickal an Bord diese Schisses zussammengeführt hat!"

Der Paktor ist während dieser Worte an die Reling getreten und blidt in stummer Erregung in die Racht hinaus.
"Mir wissen alle, daß wir uns auf einer Rekotowertsahrt um das blaue Band besinden

hinaus.
"Wir wissen alle, daß wir uns auf einer Refordwettsfahrt um das blaue Band besinden. Ich habe ersahren, daß man um ein paar lumpiger Stunden willen die Maschinenkräfte dis zum äußersten belastet. Der Kapitän wurde von allen Seiten vor Eisbergen gewarnt. Ohne daß es ihm einfällt, auch nur auf eine dieser Stimmen zu achten, geschweige denn, sie ernst zu nehmen. Man sagt mit der Verantwortung für Taussende von Seelen durch eine Jone, in der Tod und Berderben lauern, und seiert Keste! Der Kommandant nicht einmal ausgeschlossen! Das kann kein gutes Ende nehmen! — Auch dann nicht, wenn man nicht an eine Vergeltung plaubt!"

legten volleni Stütyp Infel finnfäl jahrsfi Stellu Begin Begini Admir ron K Unterr

Berlag

Großid Tertan

Maifta Ginfpa 100 mr Stellen Bortar

anzeige Döbe • 1. fettge 2. febes færif 5. Wini •) ot Biffern (Borto

follte Luft-Geeher Megais fe muß zugebe Majeft Diefe liches Balfar tige 3 Sam britisch manon die In läuferi tung n fagt, b ten mi land n ten, ba unferer gewiß

Jebe ägäisch in Lon wichtig nos un ben Ist Bon ill ber Arazisch fich Sa Issand in bie Krazisch fanes, tische Gauf bie zu erfe tische Spiege ftehen. fommer Mächte Kritit

paar ha funtelna bider S Genfter gebend Zugung Berfehr mirb. 3 präfiber Anabe, Linie v 13jährig schwer 1 Car

(Drahtb

Ma i melbet e grab, S ichen Re benen n von ein Borb g einem t des Sch nalist L richten ! Stäbten Camp Shidjal

bas ben

28. Apr Rampffl beutiche zeuge winichtet, Nachmit band vo ftoß gege beutichen ben Luft zeuge oh lor also biet an liche Fli

Die 2 · Mün NSDUP Saufe be den Rei Aufichlu Reichsor Sauptor